

B E R G O S

2 0 2 2

BERICHT ÜBER  
DAS 34. GESCHÄFTSJAHR

2 0 2 2

BERICHT ÜBER  
DAS 34. GESCHÄFTSJAHR

BERGOS PRIVATBANK

# Bergos AG ist eine unabhängige Schweizer Privatbank. Unser Fokus: Private Wealth.



2022 markiert unser zweites Jahr als unabhängige Schweizer Privatbank Bergos AG. Unsere Ursprünge reichen allerdings bis ins Jahr 1590 zurück, dem Gründungsjahr der zweitältesten Bank der Welt: Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, unserer ehemaligen Muttergesellschaft. Die Silben BER und GOS erinnern an die Gründerfamilien Berenberg und Gossler. An den Standorten Zürich und Genf betreut unser internationales Team Privatkunden, Familienunternehmer, Schifffahrtskunden und Kunden der Next Generation. Wir bieten diskretionäre Vermögensverwaltung und Beratungsmandate an und beraten in allen liquiden und nicht-liquiden Anlageklassen sowie bei alternativen Investments. Unser zusätzliches Augenmerk liegt auf Dienstleistungen jenseits des Finanzsektors, wie Art Consult und Multi Family Office Services.

Bergos – Human Private Banking. Unsere Markenphilosophie verkörpert das Bestreben, die Stärke und die Überzeugung unserer Bank, dass der Mensch und Qualitäten wie Respekt, Empathie und Offenheit unsere Aktivitäten im Private Banking leiten sollten. Diese Haltung prägt unsere Initiativen und definiert die Einstellung der Bergos gegenüber ihren Kunden, Mitarbeitenden und Stakeholdern.

6	In TCHF	2020	2021	2022
	Operativer Jahresgewinn	4.052	4.558	6.014
	Geschäftserfolg	3.960	4.380	5.482
	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	27.473	28.893	29.720
	Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4.899	5.606	4.868
	Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft	3.582	3.534	8.186
	Geschäftsaufwand	30.736	32.606	35.405
	<b>In Mio. CHF</b>			
	Bilanzsumme	714	828	751
	Kundenvermögen (inkl. Custody-Konten)	6.854	7.272	7.096
	Netto-Neugeld (inkl. Custody-Konten)	388	-13	395
	In % von Assets under Management	+5.7	-0.2	+5.6
	Anrechenbare Eigenmittel	32	34	36
	Erforderliche Eigenmittel	13	15	15
	<b>Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)</b>	<b>103,9</b>	<b>113,7</b>	<b>112,1</b>

10

GREMIEN

14

ZUR LAGE DES  
UNTERNEHMENS

30

KOMMENTAR  
ZUR  
GESCHÄFTS-  
ENTWICKLUNG/  
LAGEBERICHT

48

GESCHÄFTS-  
BEREICHE /  
MITARBEITER

62

ANGABEN ZUR  
CORPORATE  
GOVERNANCE

76

JAHRES-  
RECHNUNG

79

DARSTELLUNG DES  
EIGENKAPITAL-  
NACHWEISES

122

BERICHT DER  
REVISIONS-  
STELLE

Vorwort  
Christof Kutscher  
Präsident des  
Verwaltungsrates

Betrachtungen  
Dr. Peter Raskin  
Partner & CEO

Gesamtwirtschaftliche  
Entwicklung  
Geschäftsjahr

Geschäftsbereiche  
Private Banking  
Investments  
Bergos Fleming AG  
Art Consult  
Mitarbeiter

Unternehmensstruktur  
Eigentümerstruktur  
Eigenkapital-  
ausstattung  
Verwaltungsrat  
Geschäftsleitung  
Revisionsorgan

Bilanz  
Erfolgsrechnung

Anhang zur  
Jahresrechnung

## Gremien

### VERWALTUNGSRAT

#### CHRISTOF KUTSCHER, PRÄSIDENT\*

Executive Chairman Climate Asset Management,  
London

#### ADRIAN T. KELLER, VIZEPRÄSIDENT

Vizepräsident des Verwaltungsrates der  
Diethelm Keller Holding AG, Zürich  
Partner der Bergos AG, Zürich

#### CLAUS-G. BUDELMANN

Vorm. persönlich haftender Gesellschafter der  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg  
Partner der Bergos AG, Zürich

#### PATRICIA GUERRA\*

Partnerin bei Meyerlustenberger Lachenal AG,  
Baar

#### MICHAEL PIEPER

Präsident und CEO der Artemis Holding AG, Aarburg  
Partner der Bergos AG, Zürich

#### DR. ANDREAS JACOBS

Selbständiger Unternehmer, Hamburg  
Partner der Bergos AG, Zürich

#### SYLVIE MUTSCHLER-VON SPECHT\*

Selbständige Unternehmerin, Küsnacht  
Partnerin der Bergos AG, Zürich

#### HENDRIK DE WAAL\*

Gründer und Teilhaber DWI-Gruppe, Hamburg  
Partner der Bergos AG, Zürich

#### BRUNO CHIOMENTO\*

Präsident des Verwaltungsrates der  
Neutra Treuhand AG, Basel

\* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates  
im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen  
Finanzmarktaufsicht FINMA

### GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Peter Raskin, Managing Partner  
Markus Zwysig, Managing Partner  
Till Christian Budelmann\*

### ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Dominik Helberger  
Vanessa Skoura  
Jürg Sonderegger  
Philipp Würmli

### DIREKTOREN

Guy Oliver Aufenacker  
Christian Basler  
Maximilian Hefele  
Jürgen Hepp  
Dr. Thomas Kellein  
Stefan Kirsch  
George Koniaris  
Danting Liu  
Mathias Metzger  
Gianni Porpiglia  
Matthias Wiele  
Nino Tschupp  
Hans Wöll

\* seit dem 1. März 2022 Mitglied der  
Geschäftsleitung

### STELLVERTRETENDE DIREKTOREN

Akin Altintren  
Tino Bamberger  
Fabian v. Berenberg-Consbruch  
Thomas Christen  
Igor Djurdjevic  
Frank Eggert  
Oliver Goebel  
Andy Käser  
Gertrud Preisig  
Aurelia Rauch  
Therese Schwerzmann  
Patrycja Szymonska  
Soumaila Tékété  
Marc Tütsch  
Margarita Vogiatzi  
Oliver Watol

### VIZEDIREKTOREN

Yanick Baumann  
Frederik Carstensen  
Raffaella Ellersiek  
Beate Gerrath  
Mareike Händel  
Tobias Jach  
Christoph Jung  
Steffen Killmaier  
Dennis König  
Marc Kriech  
Christine Primus  
Efthymoulos Tsouderos

„Die Welt ist voller Chancen,  
die es zu erkennen gilt.  
Die Krisen sollten uns nicht die  
Sicht darauf verdecken.“

CHRISTOF KUTSCHER



# 01

VORWORT

CHRISTOF KUTSCHER

Präsident des Verwaltungsrates

## Liebe Kunden, Geschäftsfreunde und Kollegen



### KRISEN OHNE ENDE ODER CHANCEN OHNE ENDE?

Die Flut der negativen Nachrichten bricht scheinbar nicht ab:

Nach Covid und der daraus folgenden Unterbrechung von Lieferketten folgte die russische Invasion in die Ukraine, ein brutaler Angriffskrieg in der Mitte Europas, ohne sichtbare Perspektive auf ein friedliches Ende. Stark steigende Inflationsraten aufgrund der resultierenden Energiekrise, Notenbanken, die Zinsen auf ein

Niveau gebracht haben, das wir seit 30 Jahren nicht gesehen haben, und damit einhergehend eine drohende Rezession. China droht Taiwan zu okkupieren, das weltweit über die grösste Kapazität in der Produktion von Micro Chips verfügt. Die Folgen der Klimaveränderung und der bedrohten Biodiversität werden in Form extremer Wetterlagen mit Dürren und Überflutungen und instabilen Ökosystemen sichtbar.

Habe ich noch etwas vergessen? Bestimmt!

Vor lauter Krisen vergessen wir beim Studium der Tagesnachrichten manchmal, dass wir in weitgehend effizienten Finanzmärkten agieren. Neue Informationen führen zu Neueinschätzungen, aber damit hat es sich dann auch in den meisten Fällen. Eine überraschende schlechte oder gute Nachricht wird absorbiert, hat aber anschliessend nur noch eine marginale Relevanz für Investoren. Wir wissen zwar nicht ob, wann und wie die oben aufgelisteten Krisenszenarien zu einem Ende kommen, aber es ist wichtig, die Analyse mit der nötigen Demut vorzunehmen.

Es ist ein bekanntes Phänomen, dass die Volatilität von Finanzmärkten in Abwärtsbewegungen grösser ist als in Aufwärtsbewegungen. Entsprechend nehmen wir die Folgen von

Schocks viel stärker wahr als die "langweilige" Normalisierung. Es bedarf einer ruhigen Hand bei der Vermögensverwaltung um nicht in die Fallen zu treten, die von Schocks ausgehen. Unter der Leitung unseres Chief Investment Officers und neuen Mitglieds der Geschäftsleitung und Chief Investment Officer, Till C. Budelmann, hat Bergos dies im vergangenen Jahr erfolgreich gemeistert und gezeigt, dass Krisen, denen mit Ruhe und Langfristigkeit begegnet wird, auch immer Chancen bringen. Diese gilt es zu identifizieren und zu nutzen. Das ist, so sehen wir bei Bergos, die Grundlage einer stabilen Anlagestrategie.

Krisen meisternd und sich Neuerungen anpassend, arbeiten auch Unternehmen und die Volkswirtschaften permanent daran – für die Meisten unsichtbar im Hintergrund – sich mit veränderten Rahmenbedingungen zu arrangieren, Kundenpräferenzen besser zu verstehen, besser und effizienter zu produzieren. Viele Veränderungen geschehen im Hintergrund, und wir bemerken sie gar nicht. Aber Krisenbewältigung geschieht nicht nur auf Regierungsebene, sondern auf mikro-ökonomischem Niveau. Ohne grosses Geräusch wird die Anpassung an neue Rahmenbedingungen implementiert. Märkte reflektieren dies.

Über die Anpassungsfähigkeit auf der Unternehmensebene reflektierend, denke ich wieder an Bergos. Neben den vielen Anlageentscheidungen, die unsere Bank 2022 sicher durch die schwierigen Märkte gesteuert haben, haben wir im vergangenen Jahr einen grossen Schritt in unserer Digitalisierungsstrategie unternommen und ein neues Kernbankensystem, sozusagen den Motor der Bank, erfolgreich entwickelt und implementiert. Die meisten Kunden werden, so hoffen wir, nicht einmal bemerkt haben, dass wir jetzt über ein state-of-the-art-System mit vielen neuen Funktionen verfügen. Sie werden sicher das verbesserte, neue E-Banking bemerkt haben und sich über intuitivere Funktionen freuen. Doch wie die meisten Veränderungen so ist auch diese optimal, wenn man sie erstmal gar nicht bemerkt!

Wir haben im Rahmen der Erneuerung unseres Systems deutlich bemerkt, dass kompetente digitale Lösungen uns als Menschen stärken: Sie machen Prozesse leichter, schneller und ermöglichen es uns, mehr Zeit mit unseren Kunden zu verbringen. So reflektieren wir natürlich auch über die Möglichkeiten, die Technologien in einem sich schnell verändernden Umfeld bieten. Künstliche Intelligenz (KI) ist ein gutes Beispiel: Seit vielen Jahren wird darüber ge-

sprochen und spekuliert, doch konfrontiert wurden wir damit nur selten. Einige Vermögensverwalter haben auf diese Technologien gesetzt, bisher jedoch mit überschaubarem Erfolg.

Jüngst haben wir den Hype um ChatGPT beobachtet, ein elektronisches Werkzeug, das es erlaubt, Antworten auf komplexe Fragestellungen zu generieren. Ich bin nicht in der Lage zu beurteilen, ob dies nun wirklich ein Durchbruch ist. Die Beurteilungen aus dem Lager der Enthusiasten lassen dies vermuten: "wird die Welt verändern", "Revolution von Arbeit und Ausbildung" und so weiter. Skeptiker sehen das System als primitiv und voller Fehler, eine dritte Fraktion beschäftigt sich vornehmlich mit möglichen negativen Folgen der Einführung dieser Technologien. Das umfangreiche Echo aus allen Meinungsrichtungen indiziert jedoch, dass die Entwicklung der KI Technologien Fortschritte macht und die Diskussion zu den Implikationen der Künstlichen Intelligenz erst am Anfang steht.

Bill Gates hat folgende Beobachtung gemacht: "We always overestimate the change that will occur in the next two years and underestimate the change that will occur in the next ten. Don't let yourself be lulled into inaction!"



Besser kann man es wohl nicht sagen, viel Hype jetzt, aber vermutlich fundamentale Folgen in der längeren Frist.

Dies bringt mich zu einer weiteren längerfristigen Betrachtung: Der Verband der leitenden Verwaltungs- und Finanzangestellten von mehr als 1.700 Bildungseinrichtungen in den USA und Kanada (NABUCO) führt jährlich eine Studie zum Investitionserfolg von Endowments durch. Seit 1998 haben die grossen Endowments das traditionelle 70% Aktien / 30% Anleihen-Portfolio mit annualisiert 3.1% deutlich geschlagen, das heisst der Gesamtvermögenszuwachs über diese Periode war mehr als 100% höher.

Bei Bergos entwickeln wir ein breiteres Angebot an alternativen Anlagen, die wir Ihnen meist in Kooperation mit erfolgreichen Partnern anbieten. Im Bereich Immobilien haben wir dazu die NBS Alliance gegründet..

Wir arbeiten an weiteren Lösungen im Bereich alternativer Anlagen, sei es im Bereich Wagniskapital, Private Debt oder Private Equity. Ein entscheidender Faktor bei diesen Anlagen ist die Beobachtung, dass die Lücke zwischen gut performenden und schlecht performenden Managern viel grösser ist als bei

liquiden Anlagen. Entsprechend wichtig ist es, ein sehr hochwertiges Angebot in diesem Bereich durch Kollaborationen aufzubauen. Alternative Anlageinstrumente spielen eine wachsende Rolle in den Investments unserer Kunden. Niedrig korrelierte Investitionsresultate mit guten Erträgen machen diese Anlagen attraktiv. Die lange Bindung (Illiquidität) hat auch ihre gute Seite, erlaubt sich doch nicht die Liquidierung von Anlagen, wenn es mal wieder in den Anleihemärkten stürmt und regnet.

#### HUMAN PRIVATE BANKING

Wir haben uns diesem Ansatz verschrieben und wissen, dass es für Menschen wichtig ist, die Wahl zu haben. So ist es für unsere Kunden wichtig, die Wahl zwischen liquideren Anlagen und langfristigen alternativen Anlagen zu haben, oder wie in vielen Fällen passend, eine Kombination beider Anlagekategorien in ihren Portfolios zu verfolgen.

Sprechen Sie mit Ihrem Bergosian, Ihrem Berater, denn es ist wichtig, dass man nicht nur die theoretisch beste Anlagestrategie verfolgt, sondern sich auch mit seiner Strategie wohl fühlt. Nicht jeder Anleger identifiziert sich mit jeder Opportunität. Nicht alle Anlagen sind

leicht zu verstehen. Besonders neue Möglichkeiten müssen manchmal mit Verständnis für das Investment und für die Strategie des jeweiligen Kunden diesem näher gebracht werden. Dafür sind wir da! Es ist unsere fiduziarische Pflicht für Sie die richtige Strategie zu implementieren. Und wir wissen, dass es zum Schutz Ihres Vermögens mehr bedarf als nur das des Investments der uns anvertrauten Assets. Die Welt ist voller Chancen, die es zu erkennen gilt. Die Krisen sollten uns nicht die Sicht darauf verdecken.



0 2

BETRACHTUNGEN


DR. PETER RASKIN

CEO & Partner

## In zwei Jahren bereits 200 Jahre jünger!



Bergos ist erst seit dem 1. Januar 2021 eine selbständige Schweizer Privatbank. Zurückführend auf die 1590 gegründete Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, ist Bergos damit zugleich die zweitälteste Bank der Welt und eine der jüngsten. Dieses zu erwähnen führt immer zu einem Schmunzeln, manchmal sogar zur Begeisterung des Gegenübers. Doch hinter unserem von einem Augenzwinkern begleiteten Slogan verbirgt sich eine einmalige Tatsache: Dass unsere Bank durch den erfolgten Wandel von einer unselbständigen Tochtergesellschaft in eine selbständige Schweizer Privatbank nicht nur Herausforderungen zu meistern hat, sondern sich ihr auch viele grossartige Chancen eröffnen. Beides galt es beherzt anzugehen. Denn einfach weiterzumachen, wie bisher, sich auf der grossen Tradition der ehemaligen Mutter auszuruhen, war für unsere neuen Aktionäre keine Option. Es galt, auf Bewährtem aufbauend etwas ganz Neues, Zeitgemässes und Zukunftsgewandtes zu schaffen.



"Es galt, auf Bewährtem aufbauend etwas ganz neues, zeitgemässes und zukunftsgerichtetes zu schaffen."

DR. PETER RASKIN

Auf eine jahrhundertelange Tradition zurückgreifen zu können ist ein grosses Privileg. Als Tochter Berenbergs waren wir Teil einer langen Geschichte und durften an einer bemerkenswerten Historie teilhaben. Wir waren fest in die Kultur der Muttergesellschaft eingebunden. Viele Entscheidungen wurden mit allen Vor- und Nachteilen stets in Abstimmung mit der Muttergesellschaft getroffen. Die grosse Tradition einer von vor mehr als 430 Jahren von ehrbaren hanseatischen Kaufmännern gegründeten und geführten Hamburger Bank schlug auch bei uns durch. Die Berenberg Bank (Schweiz) AG, deren CEO ich 2009 wurde, war letztlich eine deutschbeherrschte und hanseatisch geprägte, aber unselbständige Bank in der Schweiz. Unsere Ziele waren denen der Mutter untergeordnet und somit eher kurzfristiger Natur. Strategisch wichtige Entscheidungen wurden in Hamburg für uns getroffen. Wir waren zwar rechtlich selbständig, hatten aber, wie bei Tochtergesellschaften üblich, vor allem die Ziele der Mutter zu verfolgen, gute Dividenden abzuwerfen, stets den regulatorischen Ansprüchen der Schweiz und von Deutschland zu entsprechen, natürlich erfolgreich zu sein und nicht gross aufzufallen. Das ist uns gut gelungen. Wir konnten nicht nur über Jahrzehnte hinweg sehr gute langjährige Kundenbeziehungen aufbauen,

Bericht über das 34. Geschäftsjahr

erfolgreich wachsen und uns trotz aller regulatorischer Herausforderungen behaupten.

Als wir die Bank 2018 kauften, war uns bewusst, dass man mit Blick auf die Herkunft und Tradition der Bank sehr behutsam vorgehen muss. Es galt das Gute und Bewährte zu wahren, Kontinuität zu sichern und Vertrauen nicht zu zerstören. Daher hatten wir zusammen mit der Verkäuferin entschieden, in zwei Schritten vorzugehen: Zunächst blieb Berenberg noch mit 19.9% beteiligt, wissend, dass diese 19.9% per 31.12.2020 ebenfalls abgegeben werden müssen. Wir wollten so Kontinuität wahren, Vertrauen stiften und vor allem demonstrieren, dass man sehr freundschaftlich auseinanderght und über dies noch umfassend weiterhin kooperiert. Das hat alles bestens funktioniert. Doch mit der endgültigen Selbständigkeit Anfang 2021 musste sich alles ändern.

Als selbständige Schweizer Privatbank muss sich Bergos nun eine eigene Identität geben. Es galt nun, eine eigene, langfristige Strategie zu definieren, sehr langfristige Ziele aufzustellen und zu verfolgen, sich von der ehemaligen Muttergesellschaft zu emanzipieren, sich im Markt als selbständige Bank zu beweisen, die richtigen Mitarbeiter für diesen Wandel

zu finden und zu halten, Gutes zu bewahren und uns eine neue Identität in der Öffentlichkeit als kompetente und selbstbewusste Bank zu geben. Denn das war unsere grosse Chance: Basierend auf Bewährtem eine moderne, zukunftsgerichtete Bank zu schaffen, die sich wohltuend von allen anderen Banken unterscheidet. Vor allem aber galt es, deutlich jünger zu werden. Althergebrachtes Denken, hierarchisches Führungsstile, das Festhalten an lieb gewonnenen Traditionen, das Schwelgen in Erinnerungen galt es zu hinterfragen und gegebenenfalls auch über Bord zu werfen.

Es musste gelingen, eine Aufbruchstimmung wie bei Start-ups oder anderen jungen Unternehmen zu erzeugen, die Herausforderungen der Zukunft zu erkennen und modern denkende und für die Bank brennende, oft jüngere Menschen zu finden, sie zu enablen und Ihnen „Impact“ zu geben. Aus einem alten Tanker musste ein hochmodernes und sehr wendiges Schnellboot werden, das einen klaren Kurs und eine hochmotivierte Mannschaft hat. Und das in kürzester Zeit und auch trotz unvorhersehbarer Krisen wie Covid und Putins Krieg in der Ukraine. Was waren und was sind die Handlungsfelder?

#### KLASSISCHE BANKDIENSTLEISTUNGEN VERSUS ARTIFICIAL INTELLIGENCE UND PRIVATE MARKETS:

Das klassische Vermögensverwaltungsgeschäft sowie das klassische Beratungsgeschäft musste weiter professionalisiert werden. Aber nicht nur: Es muss auch immer wieder mal hinterfragt werden. Mitarbeiter, die Märkte und Wertpapiere analysieren, müssen sich vielleicht bald schon gegen Neuerungen auf Basis von Artificial Intelligence behaupten. Sie müssen ihren Mehrwert bei der Analyse der Datenmenügen im Vergleich zu Computerprogrammen beweisen. Man muss aufpassen, dass das Kerngeschäft nicht ersetzbar wird und man zu einer Abwicklungsplattform mutiert, die letztlich dann mit Onlinebrokern konkurrenziert. Es ist daher wichtig, in AI keine Bedrohung zu sehen, sondern sie als eine grosse Chance zu begreifen. Ihre grossen Vorteile gilt es zu erkennen und im Tagesgeschäft nutzbar zu machen. Des Weiteren ist die Bedeutung des Faktors Mensch nicht zu unterschätzen. Als Vermittler zwischen Anlagelösungen und dem Kunden werden bei einer mittleren Privatbank immer die Menschen eine entscheidende Rolle spielen. Bergos hat unter der Führung unseres CIO, Till C. Budelmann, die Anlageprozesse weiter optimiert und

konnte in den ersten Jahren der Unabhängigkeit sehr gute bis hervorragende Ergebnisse zeigen. Mit unserem in der Welt einmaligen Human Private Banking Ansatz fokussieren wir uns schon jetzt nicht nur auf die Anlage des Vermögens, sondern auf alle Faktoren, die z.B. aus der Familie, den Unternehmen, den konkreten Lebensumständen kommen - auf den Menschen also — und haben so eine einmalige Niche besetzt. Auch wenn dieser Human Private Banking Ansatz nicht durch AI ersetzt werden kann, müssen wir nun auch die Vorteile der AI für uns nutzbar machen. So haben wir in einem ersten Schritt im letzten Jahr unser „IT-Herz“, unser Kernbankensystem, durch ein hochmodernes, neues Core-Banking-System ersetzt. Dadurch haben wir die Basis geschaffen, in Zukunft sämtliche Neuerungen wie sie Fintechs bringen werden, für uns und unsere Kunden nutzbar zu machen. Auch müssen wir nicht nur bestehende Dienstleistungen optimieren, sondern unseren Kunden auch ganz neue Dienstleistungen eröffnen.

Als Bank, die sich der Betreuung hochkomplexer Vermögen verschrieben hat, gilt es darüber hinaus, nicht nur das klassische Geschäft wettbewerbsfähig zu halten, sondern vor allem auch die Chancen der Private Markets den

Kunden nutzbar zu machen. Private Equity, Private Debt, Real Estate und Venture Capital sind immer mehr an Bedeutung gewinnende Assetklassen. Sie müssen in unsere Angebotspalette einfliessen. Denn es könnte sein, dass man sich in Zukunft vor allem nur noch über sie differenzieren kann. Unserem best-in-class Ansatz folgend gehen wir diese durch Kooperationen mit hervorragenden Managern an und schaffen Plattformen, über die unsere Kunden investieren können. Im Bereich Venture Capital und Real Estate können Sie bereits über unsere neuen Plattformen investieren. Die anderen Bereiche werden im Laufe des laufenden Jahres weiter erschlossen. Wir sind noch lange nicht am Ziel, vielleicht sogar erst am Anfang. Aber eines haben wir erkannt: Auch bei unseren Anlagelösungen gilt es, jünger und moderner zu werden.

#### DIVERSITY VERSUS TRADITIONELLES DIREKTORENDENKENS

Das unreflektierte Festhalten an jahrzehnte-, teilweise sogar jahrhundertealten Tugenden und Traditionen, an das Erinnern an die gute alte Zeit mit all ihren Anekdoten, führen eine Bank nicht in die Zukunft. Vielmehr gilt es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen

und die Vielfalt, die das moderne Leben uns schenkt, für die Kunden, die Bank und unsere Mitarbeiter nutzbar zu machen. Als ein Traditionsunternehmen muss man aufpassen, dass man nicht zu selbstverliebt in die Vergangenheit blickt und nicht müde wird, von Tugenden und Werten zu sprechen, deren Inhat man selbst nicht mehr so richtig zu kennen scheint. Ist es nicht vermessen zu glauben, man wisse, welche Werte und Tugenden der Vergangenheit heute noch gut seien und welche nicht? Ist es heutzutage nicht wichtiger und zielführender, eine Wertpluralität zu fördern und eben nicht vorzugeben, welche Werte und Tugenden wir von unseren Mitarbeitern und Kunden erwarten? Haben wir nicht eh alle sehr vergleichbare Grundwerte, die auf einer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung und einem christlichen Menschenbild fussen? Und ist es nicht bedenklich, sich auf Werte zu berufen, sie dann aber nicht zu leben? Ein Blick in den Wertekanon vieler Banken zeigt, dass diese alle sehr ähnlich zu sein scheinen. Erlebt man diese Banken und deren Management in der Öffentlichkeit, fragt man sich schnell, ob sie diese Werte wirklich verinnerlicht haben, oder ob sie sich doch nur von externen Marketinggesellschaften vorgegeben wurden. Ist es hingegen nicht viel besser, ein Umfeld zu schaffen, in dem

Mitarbeiter und Kunden von unterschiedlichster Herkunft, Hautfarbe, Religionen und Geschlechtern miteinander um die Kunden herum arbeiten? Denn nur so wird man deren weltoffenen Einstellung gerecht und sieht die wirklich wichtigen Veränderungen auf dieser Welt, die es bei der Anlage des Vermögens und der Betreuung hochkomplexer, meist internationaler Vermögen zu beachten gilt. Auch hier muss man sich verjüngen und die Zeichen der Zeit erkennen. Mehr denn je gilt hier: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“.

#### EMPOWERMENT DER NEXT GEN

Alle Banken schreiben sich auf ihre Fahnen, sich besonders um die NextGen zu kümmern. Schaut man genauer hin, realisiert man, dass sie eigentlich diese nur als Kunden gewinnen und an sich binden wollen. Schliesslich werden sie einmal ein grosses Vermögen erben. Aber was ist daran bitteschön neu? Wird nicht schon seit tausenden von Jahren Vermögen vererbt? Banken, die erst jetzt daran denken, haben wohl viele Jahre und Jahrzehnte verschlafen. NextGen richtig verstanden, bedeutet etwas anderes: Die Errungenschaften der Technik, die Informationsverfügbarkeit für jeden überall und

zu jeder Zeit, neue Formen der Wissensvermittlung, neue Studienrichtungen haben vor allem das Leben der jüngeren unter uns nachhaltig verändert. Sie machen vieles ganz anders als wir es damals gelernt haben. Sie stellen damit auch ganz andere Anforderungen an ihre Bank und ihren Arbeitgeber. Und genau dort muss man ansetzen. Als Bank muss man sich unabhängig von Vermögensgrössen mit der NextGen aktiv auseinandersetzen und vor allem von ihr lernen wollen, wie man sich als Bank verändern muss, um nachhaltig attraktiv zu bleiben. Und dabei geht es nicht nur um „coole Apps“, sondern um so viel mehr. Des Weiteren geht es nicht „nur“ um die Kunden, sondern auch um die Mitarbeiter einer Bank. Denn auch sie stellen ganz andere Anforderungen an ihren Arbeitgeber und leben ihr Leben auch anders als wir es vielleicht vor 30 Jahren gelebt haben. Bei Bergos arbeiten wir eng mit der NextGen der Kunden, der Partner und der Mitarbeiter zusammen. Von ihr haben wir z.B. gelernt, wie wichtig es ist, Plattformen für den ungezwungenen Informationsaustausch zu verschiedenen Themen zu bieten und diese aktiv durch die NextGen wiederum zu bespielen. Wir haben von ihr aber auch gelernt, dass das Bedürfnis nach menschlicher Nähe, des menschlichen Mit-

einanders, des gegenseitigen Austauschs trotz aller Möglichkeiten der Digitalisierung gross ist, vielleicht sogar wächst. Auch hier kommt unser Human Private Banking Ansatz wieder zu tragen. Mit unseren fünf Communities tragen wir dem Rechnung. Um zu zeigen, dass wir die neue Welt der NextGen nicht in die alte Welt hineinmischen und unterordnen wollen, sondern im Gegenteil sie als eigenständige Menschen von grosser Bedeutung für unsere Bank betrachten, haben wir auch eine eigene Homepage für die NextGen geschaffen, die sich von jener der Bank unterscheidet. Hier wird speziell für unsere Next Communities geschaffener Content - Aufsätze zu Sonderthemen, Podcasts, Events, etc. - im eigenen Design präsentiert. Wir sind bisher mit [www.bergosnext.ch](http://www.bergosnext.ch) die einzige Bank, die den Bedürfnissen der jüngeren Generation in dieser Form entgegenkommt. Und schliesslich fördern wir junge Mitarbeiter besonders. Wir entwickeln uns zu einem hochattraktiven Arbeitgeber, bei dem sie sehr früh schon Verantwortung in Projekten übernehmen können und den Impact ihre Arbeit sehen und spüren. Auch hier zeigt sich letztlich, dass man als Bank trotz einer grossen Geschichte letztlich immer jünger werden muss.

Als CEO der Bergos, der im Auftrag der Verkäuferin nicht nur die gesellschaftsrechtliche Lösung der Bank von der Berenberg-Gruppe und den Erwerb durch bedeutende Unternehmer organisieren und vorantreiben durfte, sondern der auch im Auftrag der neuen Miteigentümer, die Bank zu einer modernen und zeitgemässen Bank wandeln muss, wurde mir schnell deutlich, dass wir trotz aller Traditionen vor allem deutlich jünger werden müssen. Das muss sich in allem niederschlagen: In unserem Angebot, in der Art wie wir miteinander umgehen, in unserem Denken und wie man uns wahrnimmt. In diesem Zusammenhang sind auch unsere diversen Werbekampagnen zu sehen. Sie sind so anders, frischer, manchmal etwas frech und humorvoll. Sie zeigen vor allem auch, dass wir uns bei aller Seriösität unseres Geschäfts selbst nicht zu ernst nehmen.

Als mir unser Verwaltungsratspräsident neulich sagte: „Es ist gelungen, Bergos in 2 Jahren bereits 200 Jahre jünger zu machen“, wurde mir sehr deutlich klar, mit unserer Bergos auf dem richtigen Weg zu sein. Nun gilt es, in den nächsten 2 Jahren, nochmals 230 Jahre jünger zu werden.



03

---

LAGEBERICHT

Geschäftsleitung

---

DR. PETER RASKIN

MARKUS ZWYSSIG

TILL C. BUDELMANN

## Die Geschäftsleitung der Bergos AG



### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Krieg in Europa, Energiekrise und die höchste Inflation in weiten Teilen der Welt seit 40 Jahren: Selten musste die Weltwirtschaft gleichzeitig so viele Schocks verkraften wie im Jahr 2022. Nach einem guten Start in das Jahr haben der Krieg in der Ukraine und der Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise den Wiederaufschwung nach der Covid-19-Pandemie in weiten Teilen der Welt ab Ende Februar gedämpft oder sogar abgewürgt. Nur aufgrund eines guten Starts ins Jahr 2022 konnte die Weltwirtschaft 2022 noch um etwa 3.0 % zulegen, nachdem sie sich im Jahr davor mit einem Zuwachs von 6.2 % erfreulich rasch von der tiefsten Rezession der Nachkriegszeit erholt hatte. Im Verlaufe des Jahres 2022 haben die Auftriebskräfte der Konjunktur immer weiter nachgelassen. Dazu hat auch beigetragen, dass nahezu alle großen Zentralbanken der Welt spät, aber dafür energisch auf die geldpolitische Bremse getreten sind, um der grassierenden Inflation Herr zu werden.

In den USA ist im vergangenen Jahr der überdimensionierte Fiskalstimulus ausgelaufen, mit dem das Land in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 die Nachfrage der Verbraucher gestützt hatte. Nachdem die USA die wirtschaftlichen

Folgen der Pandemie zunächst relativ schnell überwunden hatten, blieb das Land deshalb 2022 mit einem Wachstum von 2.1 % hinter vielen anderen Regionen zurück. Die Eurozone erreichte dagegen nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6.5 % im Jahr 2020 und einem Zuwachs von 5.2 % im Jahr 2021 im Berichtsjahr immerhin noch ein Wachstum von 3.5 %. Dazu hat insbesondere der Dienstleistungssektor beigetragen. Gerade während des Sommers griffen einige Verbraucher trotz hoher Preise auf die Ersparnisse zurück, die sie gebildet hatten, als Restaurants und Theater während der Lockdowns geschlossen waren. Nachdem sich viele Verbraucher endlich wieder einen nahezu normalen Sommerurlaub gegönnt hatten, haben sie sich aber im Herbst und Winter angesichts der außerordentlich hohen Kosten für Energie und Nahrungsmittel mit weiteren Ausgaben zurückgehalten.

Mit einem Wachstum von etwa 2% gehörte die Schweiz 2022 zwar eher zu den Schlusslichtern in Europa. Das lag jedoch vor allem daran, dass die Eidgenossenschaft die Pandemie zumindest wirtschaftlich weit besser überstanden hatte als beispielsweise Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien. Entsprechend hatte die Schweizer Wirtschaft weniger Verluste aufzuholen. Dank des hohen Anteils erneuerbarer Energien am Schweizer Energiemix fiel der Infla-



tionsschub, den Putins Krieg gegen die Ukraine vor allem in Europa ausgelöst hat, in der Schweiz vergleichsweise milde aus.

Nachdem China sich 2021 zunächst gut von den ersten Wellen der Pandemie erholt hatte, zeigten sich im Laufe des Jahres 2022 immer mehr die Folgen seiner rigiden Null-Covid Strategie. Angesichts immer ansteckenderer Virusvarianten musste China im Frühjahr sogar neun Wochen lang den größten Hafen der Welt in Shanghai schließen. Deshalb erreichte China im Berichtsjahr nur ein Wachstum von 3.0 %.

Für das Jahr 2023 zeichnen sich teilweise erhebliche Unterschiede zwischen den großen Volkswirtschaften der Welt ab. Europa ist es offenbar gelungen, eine Gasmangellage zu vermeiden. Deshalb könnte das Wachstum nach einer Winterpause ab dem Frühjahr oder Sommer wieder Tritt fassen. Auch in der Schweiz könnte die Konjunktur nach einer Winterdelle im Frühjahr oder Sommer wieder anspringen. Auch in den USA dürfte die besonders aggressive geldpolitische Wende eine temporäre Schwächephase auslösen. In China könnte das abrupte Ende der Null-Covid-Strategie zunächst zu einem kurzen Wachstumsspurts führen, der aber angesichts wachsender struktureller Probleme bereits im Herbst wieder an Schwung verlieren dürfte.

Die Wachstumspause im Winter in Europa sowie die geringere Dynamik in den USA sprechen ebenso wie die sich langsam auflösenden Lieferengpässe für einen abnehmenden Preisdruck im Laufe des Jahres 2023. Da zudem der kräftige Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise des Jahres 2022 aus dem Vorjahresvergleich der Preisniveaus herausfallen wird, könnte die Inflation in den USA und der Eurozone bis Ende 2023 wieder auf nahe 3 % zurückgehen, in der Schweiz sogar auf etwa 1.5%. Angesichts einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften in wichtigen Bereichen und höheren Kosten für den wünschenswerten Klimaschutz könnten die Inflationsraten aber höher bleiben, als dies in den vergangenen zehn Jahren zumeist der Fall war.





# Highlights 2022

## JANUAR – RELAUNCH UNSERER WEBSITE

Eine spannende Premiere gleich zu Jahresbeginn: Unsere neue Website geht online! Auf [www.bergos.ch](http://www.bergos.ch) verzeichneten wir bislang über 25.000 Klicks von Besuchern, die unsere Insights, Marktkommentare, regelmäßigen Podcasts und unsere News zu verschiedenen Themenfeldern mit grossem Interesse verfolgen.

## MÄRZ – TILL MÄCHT FÜHRUNGSTRIO KOMPLETT

Im Frühjahr gab der Verwaltungsrat die Ernennung von Till Christian Budelmann als neues Mitglied der Geschäftsleitung bekannt. Dr. Peter Raskin (CEO / Managing Partner), Markus Zwysig (Managing Partner) und er verantworten die strategische und operative Ausrichtung unserer Bank.

## JUNI – BERGOS WIRD MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Im Sommer freuten wir uns über die breite Anerkennung, die unserer Bank bei den renommierten internationalen Indigo Design Awards zuteil wurde. Gold in gleich drei Kategorien: Branding; Website-Design; Bankwesen & Finanzen, und Silber in der Kategorie Animation & Illustration für Websites.

Bergos wurde mit einer Reihe bedeutender Designpreise für die Marke und Website geehrt, darunter auch die Bergos Next Website. Hervorzuheben sind insbesondere der German Design Award sowie Auszeichnungen in mehreren Kategorien des AWWWARD und des CSS Design Award.

## JULI – KOOPERATION MIT BANKHAUS SEELIGER

Das 1794 gegründete Bankhaus Seeliger mit Sitz in Wolfenbüttel (Deutschland) bezieht künftig Wissen aus der Schweiz und holt sich Unterstützung vom neuen Kooperationspartner Bergos, um seinen Kunden eine moderne und international ausgerichtete Vermögensverwaltung anbieten zu können.

Goethe hat einmal sinngemäss gesagt: “Wer seine Arbeit richtig machen will, braucht hierfür das wirksamste Werkzeug.” Im Juni haben wir einen Meilenstein auf unserem Weg der digitalen Transformation angekündigt – die Einführung einer neuen, massgeschneiderten Kernbanklösung. Durch Optimierung, Entwicklung und Innovation verfolgen wir dieses eine Ziel: die Anforderungen unserer Kunden besser zu erfüllen und ihre Erfahrungen mit der Bank so optimal wie möglich zu gestalten.

## JUNI – UNSER NEUES KERNBANKENSYSTEM

Einführung einer neuen, massgeschneiderten Kern-

banklösung. Durch Optimierung, Entwicklung und Innovation verfolgen wir dieses eine Ziel: die Anforderungen unserer Kunden besser zu erfüllen und ihre Erfahrungen mit der Bank so optimal wie möglich zu gestalten.

Im Oktober fiel der Startschuss für NBS Alliance, die gemeinsame Investmentplattform des Immobilieninvestors NAS Invest, des Beratungshauses Sol-lors & Co. und der Bergos AG. NBS Alliance bietet Investoren Zugang zu einem mehrdimensionalen Portfolio. Als erste Immobilie wurde der Horizon Tower in Eschborn bei Frankfurt mit einer Höhe von 88 Metern und einer Gesamtmietfläche von 41.000 Quadratmetern in den Fonds eingebracht

## OKTOBER – NBS ALLIANCE GEHT IN BETRIEB

## OKTOBER – AD CAMPAIGN

**Brauchen wir für unsere Bank einen neuen, aussergewöhnlichen Ansatz? Ja, unbedingt! Wir glauben, dass Werbung mehr ist als nur „Verkaufen“. Unsere Kampagne soll die Betrachter zum Schmunzeln bringen, originell sein und vielleicht auch ein wenig provozieren, und sie soll zum Nachdenken und zu Gesprächen anregen. Im Spätjahr 2022 haben wir eine Medienkampagne gestartet, die genau das umsetzt.**

Im November landete Bergos zum zweiten Mal in Folge auf dem Spitzenplatz im Ranking „Elite der Vermögensverwalter“. Der Elite Report (Handelsblatt) würdigte Bergos als einen der besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum und vergab erneut die höchste Auszeichnung „summa cum laude“.

## NOVEMBER – BERGOS ERHÄLT SUMMA CUM LAUDE

**DEZEMBER – LAUNCH DER NEXT WEBSITE** Ein kreativer Ansatz in einer Traditionsbranche: Bergos NEXT ist für uns ein wichtiger Meilenstein! Wir wollten eine eigenständige Website und eine unverwechselbare Identität schaffen, um die Unternehmer, Investoren, Innovatoren, Macher, Gestalter und Beweger der kreativen NEXTGen-Community zu repräsentieren. Ein frischer Look und überzeugender Content – mit festen Wurzeln in einer langen Tradition. Schliesslich sind wir die zweitälteste Bank der Welt und gleichzeitig die jüngste!

## DEZEMBER – JAHR DES PODCASTS

52 Podcasts zu unterschiedlichen Themen, grösstenteils zweisprachig in Englisch und Deutsch (fast 100 Podcast Episoden aufgezeichnet).

## DEZEMBER – WEIHNACHTSAKTION IM KINDER- UND JUGENDHEIM

Bei unserer Benefizaktion an Weihnachten blickten wir in leuchtende Augen: Bergos Beschäftigte erfüllten die Wunschzettel der Vier- bis Fünfzehnjährigen im Kinder- und Jugendheim Weidheide in Zürich. Die Geschenke wurden liebevoll eingepackt und den Betreuern übergeben. Die Kinder



## Geschäftsjahr

### GEWINN

2022 wird für die weltweiten Börsen als das schlechteste seit der Finanzkrise 2008 in die Geschichtsbücher eingehen. Dem Abwärtstrend, ausgelöst durch den Ukrainekrieg mit rasant steigenden Energiepreisen, hoher Inflation sowie stark steigenden Zinsen konnten sich sowohl Aktien- wie auch Obligationenmärkte nicht entziehen. Viele Anleger erlitten in der Folge schwere Performanceverluste.

In diesem unsicheren Marktumfeld verharrten viele Investoren an der Seitenlinie, was sich negativ auf die Umsätze im Wertpapiergeschäft und damit auch auf die Kommissionserträge auswirkte.

Während die vermögensabhängigen Erträge sich gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert zeigten, konnte die Bank nach dem Ende der Negativzinsperiode respektive dem unerwartet raschen und heftigen Zinsanstieg ab der zweiten Jahreshälfte durch ein aktives Treasury-Geschäft das Zinsergebnis signifikant verbessern.

Der Geschäftserfolg von 4.38 Mio. CHF im Vorjahr erhöhte sich um 24% auf 5.48 Mio. CHF. Der Gewinn nach Steuern belief sich auf 4.42 Mio. CHF und lag 11.3% über dem Vorjahr.

### VERWALTETE VERMÖGEN

Die verwalteten und betreuten Kundenvermögen verringerten sich im Berichtsjahr leicht um 2.4% auf 7.1 Mrd. CHF (inkl. Custody-Konten), was vor allem auf die negative Marktperformance zurückzuführen war. Erfreulich entwickelte sich hingegen - trotz widriger Marktumstände - das Neukundengeschäft. Der Bank flossen in 2022 netto 388 Mio. CHF an Neukundengeldern zu.

### VERWALTETE VERMÖGEN

in Mrd. CHF



## BILANZ

Durch die Zinswende im Laufe des Jahres sowie einen professionalisierten Asset-Liability-Management-Ansatz wurde unsere Bilanz wesentlich aktiver als in den Vorjahren bewirtschaftet. Das Treasury Management tätigte Anlagen in qualitativ hochwertige Zinspapiere, Interbankanlagen sowie Zins-Swaps und generierte für die Bank erhebliche Zusatzerträge, die das Geschäftsergebnis positiv beeinflussten. Die attraktiveren Zinsen motivierten gegen Ende des Jahres auch zunehmend unsere Kunden, Liquidität abzubauen und in zinstragende Anlagen zu transferieren. Die Bilanzsumme reduzierte sich in der Folge um CHF 77 Mio. auf CHF 751 Mio. Infolge der Ausrichtung der Bank auf das nicht bilanzwirksame Geschäft beschränkt sich das Kreditgeschäft im Wesentlichen auf lombardgesicherte Kundenausleihungen. Die Bank hielt zum Jahresende in den Finanzanlagen erstklassige Bonds im Gegenwert von 124 Mio. CHF.

## EIGENMITTEL

Die anrechenbaren Eigenmittel lagen am Ende des Berichtsjahres leicht höher, nämlich bei 36.3 Mio. CHF. Damit liegt die Eigenmittelausstattung deutlich über der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) geforderten Mindestausstattung. Die Gesamtkapitalquote lag mit 19.2% über dem Wert von 2021 (18.0%), sowie weit über der vom Regulator geforderten Minimalquote von 10.5%. Auch die Vorschriften der FINMA zu den Ausleihungen und der Liquidität von Banken erfüllt die Bergos AG problemlos. Die von "Basel III" geforderte Quote für die Höchstverschuldung, die "Leverage Ratio", liegt für unser Haus bei 4.8% und damit über dem vorgegebenen Mindestwert von 3%. Die "Liquidity Coverage Ratio" (LCR) lag Ende 2022 bei 247.6% und fällt damit deutlich höher aus als der Schwellenwert von 100%. Diese Quote für kurzfristige Liquidität soll sicherstellen, dass eine Bank jederzeit ausreichend liquide Aktiven bereithält, um kurzfristige Liquiditätsabflüsse ausgleichen zu können.

## ERTRAG AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT

Der in 2022 erwirtschaftete Betriebsertrag belief sich insgesamt auf 42.8 Mio. CHF, was einem Anstieg von rund 12% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Haupteinnahmequelle der Bank bildet weiterhin das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die aus diesem Geschäft generierten Erträge lagen mit 29.7 Mio. CHF 3% über dem Vorjahr. Das veränderte Zinsumfeld bot attraktive Opportunitäten im Bilanzmanagement und trug im Berichtsjahr wesentlich zum verbesserten Geschäftsergebnis bei. Der Netto-Zinserfolg hat sich mehr als verdoppelt und belief sich auf 8.2 Mio. CHF.

Die geringeren Transaktionsvolumina wirkten sich auch auf den Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option aus. Dieser betrug 4.9 Mio. CHF und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13%. Im Einklang mit einer vorsichtigen Risikopolitik betreibt die Bank das Handelsgeschäft ausschliesslich im Auftrag ihrer Kunden und führt kein eigenes Handelsbuch.

## GESCHÄFTSAUFWAND

Die Bergos AG hält an ihrer Strategie des kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstums fest. Eine solche Wachstumsstrategie lässt sich nur mit Mitarbeitern, die sich einer gesamtheitlichen Betreuung und einem konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichteten Geschäftsmodells verpflichtet fühlen, verfolgen. Aus diesem Grund lagen die Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit auch im zurückliegenden Geschäftsjahr im Personalbereich sowie auf der Weiterentwicklung des Produktangebots für unsere Kundschaft.

Der Geschäftsaufwand hat sich von 32.6 Mio. CHF um knapp 9% auf 35.4 Mio. CHF erhöht. Der Zuwachs resultierte hauptsächlich aus dem höheren durchschnittlichen Personalbestand. Trotzdem gelang es, die Cost-Income-Ratio von 85.8 % auf 82.8% zu reduzieren.

## PERSONAL- UND SACHAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich mit 25.6 Mio. CHF im Jahresvergleich um 5%. Wir wollen unsere anspruchsvolle Kundschaft durch erstklassige, langfristige und umfassende Beratung begeistern. Gestützt auf unsere Überzeugung,



dass im Private Banking die ganz persönliche Betreuung, eine hohe Professionalität und ein umfassend er Beratungsansatz die wichtigsten Erfolgsfaktoren sind, investieren wir nicht nur in neue Mitarbeiter, sondern auch in ihre kontinuierliche Weiterbildung. Der Sachaufwand nahm im Vergleich zu 2021 um weitere 19% auf 9.8 Mio. CHF deutlich zu. Grund dafür sind Investitionen in ein neues Bankensystem.

### MITARBEITER

Ende 2022 beschäftigte unser Haus teilzeitbereinigt 112.1 Mitarbeiter (Vorjahr 113.7), was einer Abnahme von rund 2% entspricht.

### MITARBEITER

Teilzeitbereinigt



### ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Im Berichtsjahr erweiterte die Bank ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum. Neben einer US-Tech-Aktienstrategie wurde der Bergos Alternative Credit Fonds lanciert, der im semiliquiden Kreditmarkt investiert. Das Beratungsgeschäft wurde um ein ESG-Angebot erweitert.

Im Immobilienbereich wurde mit der NBS Alliance eine Investment-Plattform entwickelt, die Anlagen über die gesamte Kapitalstruktur und nach individuellen Rendite-Risiko-Präferenzen abdecken wird. Hinter der NBS Alliance stecken neben der Bergos AG, der Immobilieninvestor NAS Invest und die Corporate Finance und Asset Management-Beratung Sollors & Co. Als erstes gemeinsames Immobilienprojekt konnte die NBS Alliance den Horizon Tower Frankfurt Eschborn im Rahmen eines Club Deals umsetzen.

Das Kooperationsgeschäft wurde mit einem neuen Partner erweitert, den wir im Management seiner Vermögensverwaltungsmandate beraten.

### TECHNOLOGIE

Um die digitale Transformation zu beschleunigen und die Arbeitsprozesse zu optimieren, startete die Bank nach einer umfassenden System-Evaluation im April 2022 in einem ersten Schritt mit der Einführung einer neuen Kernbanken-Plattform, die nach einer sehr kurzen Projektphase am 1.1.2023 in Betrieb genommen werden konnte. Im kommenden Jahr werden wir eine neue Beratungsplattform implementieren, die die Beratungsqualität und das Kundenerlebnis auf ein neues Level bringen wird. Die digitale Unterstützung der Kundenberatung bringt eine nachhaltige Vereinfachung und Harmonisierung des Beratungsprozesses, sowie eine einheitlich hohe Servicequalität. Mit der damit verbundenen Reduktion des Administrationsaufwands und der neu geschaffenen Freiräume können sich die Kundenberaterinnen und Kundenberater in Zukunft noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden fokussieren.

### RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dazu hat er ein Rahmenkonzept verabschiedet, welches die Risikopolitik, Risikotoleranz und die Risikolimits der Bank definiert. Ebenso wurden die verwendeten Instrumente und organisatorischen Strukturen beschrieben, mit denen die definierten Risiken innerhalb jeder Risikokategorie identifiziert, bewertet, überwacht und gemeldet werden. Zur zeitgerechten Risikoidentifizierung und Beurteilung neuer Risiken wurden geeignete Prozesse aufgesetzt. Die unabhängigen Kontrollinstanzen der Bank überwachen Risiken, die Einhaltung interner Richtlinien sowie rechtliche und regulatorische Anforderungen. Compliance und Risikokontrolle präsentieren dem Oberleitungsorgan regelmässig ihren Tätigkeits- und Risikobericht. Dieser dient der Darstellung der wichtigsten Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, mit den implementierten risikominimierenden Massnahmen und Kontrollen zur Vermeidung finanzieller Schäden und Reputationsrisiken.



0 4

---

BERICHT  
GESCHÄFTSBEREICHE /  
MITARBEITER

---

DR. DOMINIK HELBERGER  
Leiter Private Banking International

JÜRIG SONDEREGGER  
Chief Risk Officer

VANESSA SKOURA  
Leiterin der Genfer Niederlassung

PHILIPP WÜRMLI  
Leiter Private Banking Schweiz

## Erweiterte Geschäftsleitung



### PRIVATE BANKING

Gemäss unserer Firmenphilosophie „Human Private Banking“ steht bei unserer Kerndienstleistung der Mensch im Mittelpunkt. Das bedeutet, dass wir unsere Kunden ganzheitlich betreuen und ihre Lebenswelten berücksichtigen – also alle Angelegenheiten, die direkt oder indirekt Einfluss auf das Vermögen haben könnten. Das sind neben den konkreten Anlageentscheidungen alle aus den Lebensumständen des Kunden resultierenden Ereignisse. Dazu zählen Ehe und Familie ebenso wie Unternehmungen oder Passionen. Die markierenden Elemente im Leben können mitunter nämlich gravierendere Auswirkungen auf das Vermögen haben, als die Frage, ob es in Fonds A oder B oder in diese oder jene Aktie investiert wird. Daher steht für uns der Mensch immer im Mittelpunkt.

Die Höhe des Vermögens, ein in der Branche gern genutzter Ansatz zur Kundensegmentierung, wird unserer Philosophie nicht gerecht. Wir haben vielmehr Teams zusammengestellt, die sich auf die Lebenswelten unserer Kunden spezialisiert haben:

### FAMILIENUNTERNEHMER

Bergos ist eine Bank im Besitz von Unternehmerfamilien. Daher sind wir bestens mit den besonderen Bedürfnissen von Familienunternehmern vertraut. Wir betreuen Familien oft generationsübergreifend und betrachten den langfristigen Schutz und das Wachstum des Vermögens als unsere vornehmste Aufgabe.

### PRIVATIERS

Wir haben ein ausgeprägtes Verständnis für die Chancen und Herausforderungen von komplexen Privatvermögen. Oft entstehen diese nach dem Verkauf von Unternehmen. Gemeinsam mit dem Kunden erstellen wir einen Finanzplan, strukturieren das Vermögen und sorgen für eine Anlage, die den Bedürfnissen des Kunden entspricht.

### MARITIME

Die Betreuung von Kunden aus der Schifffahrt hat bei Bergos eine lange Tradition. Wir arbeiten seit vielen Jahren intensiv und vertrauensvoll mit internationalen Reedern, Reedereien, Holding- und Treasury-Gesellschaften, Brokern und P&I Clubs zusammen. Das sorgt für ein tiefes Branchen-Know-how und gewährleistet eine vo-



rausschauende und bedürfnisgerechte Betreuung. Sie umfasst neben klassischem Asset Management auch den Zugang zu alternativen Finanzierungsformen sowie effektives Cash- und Devisenmanagement.

#### NEXT GENERATION

Die Übernahme von Verantwortung für grössere Vermögen will gelernt sein und soll für nachfolgende Generationen nicht zu einer Belastung werden. Daher haben wir, integriert in unsere NEXT Initiative, einen speziellen Next Generation Desk eingerichtet. Hier werden jüngere Kunden betreut, wir erklären Wirkungsweisen, führen Education-Programme, Veranstaltungsreihen und Netzwerkveranstaltungen durch. Diese Initiative hilft der nächsten Generation, sich in der Finanzwelt und oft auch bei unternehmerischen Fragen zurechtzufinden und Kontakte zu knüpfen. Unserem Ansatz zugrundeliegend ist die Überzeugung, dass wir von der jüngeren Generation lernen können und müssen. Wir hören aktiv zu und erweitern unser Offering um den besonderen Bedürfnissen einer neuen Generation von Unternehmern, Investoren, Denkern und Machern gerecht zu werden.

Bergos hat verschiedene Kernmärkte für sich definiert, in denen ein Grossteil unserer Kunden beheimatet ist. Unsere Kundschaft ist sehr international. Daher verfügen unsere Berater über ein umfassendes Know-how in der Betreuung von Kunden aus vielen Teilen der Welt und berücksichtigen die damit verbundenen spezifischen Anforderungen. In den letzten Jahren haben wir zudem unseren Kundenstamm in der Schweiz deutlich ausgebaut. Das werden wir weiter verstärken und zusätzliche einheimische Berater einstellen. Neben unserem Hauptsitz in Zürich ist hier auch unsere Niederlassung in Genf sehr aktiv, die vom zweiten wichtigen Schweizer Bankenplatz sowohl einheimische als auch internationale Kunden betreut.

#### INVESTMENTS

Bergos berät seine privaten und institutionellen Kunden nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Präferenzen. Wir sehen uns dabei als langfristigen Partner, der zunächst eine Strategie mit dem Kunden entwickelt und diese dann entweder durch ein Vermögensverwaltungsmandat oder ein Beratungsmandat („Active Advisory“) umsetzt.

Verantwortlich für die Entwicklung der Kapitalmarktstrategie ist das Chief Investment Office. Es steuert die Top-Down-Analyse der Bank. Bereichsübergreifende Expertenteams erstellen fundierte Einschätzungen zu Volkswirtschaft (inklusive Zentralbankpolitik), Aktien, Anleihen, alternativen Investments und Währungen. Über diese Einschätzungen berät das Investmentkomitee, das als zentrales investmentpolitisches Entscheidungsgremium fungiert und vom Chief Investment Officer geleitet wird. Die dort verabschiedete Hausmeinung von Bergos bildet die Grundlage für die Investmententscheidungen.

#### VERMÖGENSVERWALTUNG

Kunden, die sich nicht ständig mit den Märkten und Anlagethemen auseinandersetzen möchten, finden das passende Angebot in unserer Vermögensverwaltung. Nachdem wir gemeinsam mit dem Kunden Strategie und Ziele definiert haben, übernehmen unsere erfahrenen Anlagespezialisten die Portfolioverwaltung. Unseren Kunden steht eine breite Palette an diskretionären Anlagestrategien zur Verfügung. Neben individuellen Strategien werden unsere Kernstrategien wie „Core“, „Global ETF“ oder „Direct“ besonders häufig nachgefragt.

Durch deutlich erhöhte Analyse- und Portfoliomanagement-Kapazitäten konnten wir unseren Einzelaktien-Ansatz weiter ausbauen. So können unsere Kunden heute aus unterschiedlichen regionalen Portfoliomodulen wählen: Global, Europa, USA und Schweiz. Einzelne Strategien werden sowohl auf Einzeltitelbasis als auch im Fondsmantel angeboten.

#### ACTIVE ADVISORY

Wer seine Anlageentscheidungen auf Grundlage fundierter Beratung selber treffen möchte, ist in unserem Team Active Advisory gut aufgehoben. Der Kunde hat die Möglichkeit, den Betreuungsgrad selbst zu bestimmen. Dabei kann er drei Modelle wählen, die sich in Betreuungsintensität, Beratungsfrequenz und Monitoring-Umfang unterscheiden.

In Kooperation mit externen Partnern steht unseren Kunden dabei ein umfangreiches Anlageuniversum mit einer grossen Zahl an Aktien, Anleihen und Fonds zur Verfügung. Abgeleitet von unserer Kapitalmarktmeinung generieren unsere Experten darüber hinaus Empfehlungen für alle wichtigen Assetklassen.

## ESG

Die Einbindung von ESG-konformen Anlagemöglichkeiten haben wir weiter ausgebaut und ESG in unseren Beratungsprozess implementiert. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, sowohl in der Vermögensverwaltung als auch bei Beratungsmandaten sowie im Fondsbereich nachhaltige Strategien zu verfolgen.

## BERGOS FLEMING AG

Das Gemeinschaftsunternehmen von Bergos (51%) und R.J. Fleming & Cie (49%) ist ein international agierendes Multi Family Office. Es unterstützt bei der Analyse und berät bei der Anlage komplexer Vermögen in allen gängigen Anlageklassen. Ein Schwerpunkt ist die Strukturierung des Vermögens für zukünftige Generationen. Neben dem Monitoring und Controlling der eingesetzten Vermögensverwalter koordinieren und kontrollieren wir die Gesamtvermögensstrategie und bieten darüber hinaus Services zu Nachfolgeplanung und Governance sowie bei internationalen Corporate-Finance-Transaktionen.

## ART CONSULT

Bergos Art Consult prüft im Kunstbereich neue ebenso wie bereits etablierte Tendenzen. Wir analysieren gründlich und geben den Kundinnen und Kunden damit spezielle, auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Empfehlungen. Einmal jährlich bewerten und prüfen wir die uns anvertrauten Sammlungen und ermitteln ihren Marktwert. Die Abteilung versteht sich als Service-Einheit. Wir „verkaufen“ ergo nicht primär Kunst, wir wollen gewissenhaft beraten und unserer Kundschaft bei nationalen und internationalen Transaktionen gute Entscheidungen und Schutz vor Irrtümern bieten. Wir erlebten damit auch im Geschäftsjahr 2022 eine sehr hohe Zufriedenheit.

## MITARBEITER

„Human Private Banking“ – die Positionierung unserer Bank drückt in ihrem Kern unsere Überzeugung, Stärke und Bestrebung aus, den Menschen stets in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen. Dies ist nicht nur in Richtung unserer Kundschaft gedacht, unser Ansatz gilt gleichermaßen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Egal, ob Kundenberater oder Mitarbeiter in einem Stabsbereich – als werteorientiertes Unternehmen können wir nur erfolgreich sein, wenn unsere

Mitarbeiter in einer vertrauensvollen Atmosphäre mit unseren Kunden zusammenarbeiten.

Doch Werte sind persönlich! Sie sind geformt und gestärkt durch den persönlichen Kontext, durch Erfahrungen und eigene Überzeugung. Daher geben wir bei Bergos keine Unternehmenswerte vor, sondern leben eine Kultur des Werte-Pluralismus. Jeder Bergosian muss selber wissen, welche Werte sie oder ihn täglich treiben, tragen und inspirieren. Jedoch haben wir drei Prinzipien vereinbart, die die unverhandelbare Grundlage für unser Handeln bilden:

## RESPEKT

Die Rücksichtnahme auf die Wünsche und Rechte anderer bildet das Fundament unserer Kultur. Sie ist unabdingbar für unser Geschäft und unser Leben. Wir handeln immer mit Respekt.

## EMPATHIE

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sowohl die Perspektive als auch die Wünsche und Bedürfnisse anderer Personen aus deren Sicht zu betrachten, sind für uns essentiell. Wir sind immer bemüht, unser Gegenüber zu verstehen.

## AUFGESCHLOSSENHEIT

Wir schätzen die endlose Neugierde des Menschen. Ein starkes Verlangen, mehr zu wissen, und ein grosses Interesse an allem, was uns umgibt, ist fundamental: Wir bleiben immer aufgeschlossen.

Wir haben 2022 weitere Initiativen ergriffen, um Bergos zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen.

Durch die Einführung eines bis zu 14-wöchigen Vaterschaftsurlaubs arbeiten wir aktiv an der Gleichstellung der Geschlechter in unserer Bank. Er soll speziell der Re-Integration der Mutter ins Berufsleben dienen. Philanthropie ist uns wichtig. Unsere Mitarbeiter unterstützen wir durch zwei bezahlte Tage pro Jahr, die mit gemeinnützigem Engagement verbracht werden dürfen.

Wir haben ein Frauennetzwerk aufgebaut und ein erstes Event mit unserer Verwaltungsrätin Patricia Guerra durchgeführt. Regelmässige „Lunch & Learn“ Sessions, u.a. mit unserer Verwaltungsrätin Silvie Mutschler-von Specht, sorgen für Fortbildung und Austausch.

Ende 2022 beschäftigte unser Haus teilzeitbereinigt 112.1 Mitarbeitende, 52 davon weiblich, 69 männlich. Das Durchschnittsalter der Damen liegt bei 39 Jahren, das der Herren bei 43 Jahren.

Mit zehn verschiedenen Nationalitäten freuen wir uns sehr über die vielen kulturellen Hintergründe, die unser Team zu dem machen, was es ist. Sie sind Seele und Gesicht unserer Bank und formen täglich die Erfahrung unserer Kunden mit Bergos. Für den besondern Einsatz unserer Bergosians danken wir ihnen von Herzen!



# Fokusthema: Kunst im Jahre 2022 – Die bildende Kunst als Spiegel der Gesellschaft



DR. THOMAS KELLEIN  
Head of Art Consult

Mehr denn je war die Welt im Jahr 2022 in Bewegung. Gerade in Krisen funktioniert die bildende Kunst bekanntlich als ein perfekter, oftmals prophetischer Spiegel.

Anfang Januar 2022 schrieben wir im Sinne vieler Kunstschaffender, mehrere Wochen vor dem heraufziehenden Krieg, „wir blicken in das Angesicht von Autokraten, die entweder die Ukraine umzingeln oder aufgrund eines angeblichen Wahlbetrugs den Sturm auf das Kapitol anstiften.“ Wir wünschten uns „eine Weltkunst ohne Krieg“. Wenn wir an den Anfang 2023 einsetzenden, ebenso geplanten Sturm auf die Regierungsgebäude in Brasilia denken, hat sich

grundsätzlich nicht allzu viel geändert. Unsere irdische Welt ist vielen Gefahren ausgesetzt. Die Kunst reagiert darauf mit Hellsicht und durchaus klaren Standpunkten. Trotz des im Februar 2022 einsetzenden Krieges gegen die Ukraine und der sich anschliessenden weltwirtschaftlichen Probleme gab es ökonomisch für sie vielleicht gerade deshalb keine Krise. Im Gegenteil, viele Auktionshäuser und eine Reihe von Galerien meldeten Umsatzrekorde. Der Kalender internationaler Kunstmessen war ähnlich wie vor der Pandemie gefüllt. Von Seiten der Künstlerinnen und Künstler gab es mehr Aktivität und mehr politisches Engagement denn je. Es richtete sich ab Ende Februar sehr stark gegen den Ukraine-Krieg ebenso wie gegen die im Herbst beginnende Niederschlagung der Demokratiebewegung im Iran. Grosse westliche Museen zogen solidarisch mit. Die Nationalgalerie Berlin öffnete zugunsten der Ukraine ein ganzes Wochenende Tag und Nacht hindurch, das Museum nannte sich in dieser Zeit „Our Space to Help“.

Im Oktober, November und Dezember traten bekannte Künstlerinnen und Künstler, in der ersten Reihe Shirin Neshat, in den grössten Häusern in New York und San Francisco mit spektakulären Performances für die Demo-

kratiebewegung im Iran ein. Von grosser fachlicher Anerkennung begleitet, fand 2022 erstmals eine Biennale di Venezia statt, die nahezu ausschliesslich Frauen zeigte. Ihr Titel lautete im Sinne einer Friedensbotschaft „The Milk of Dreams“. Unter den fast zweihundert Künstlerinnen im italienischen Pavillon und im Arsenale hatte ein hoher Prozentsatz nie zuvor an einer internationalen Ausstellung teilgenommen. Viele der Künstlerinnen, die vor 2022 unentdeckt waren, wurden noch im Verlauf des Sommers von renommierten Galerien aufgenommen.

In einer der führenden Privatsammlungen, der Rubell Collection in Miami, wurden als Artists in Residence junge Künstler aus Accra, der Hauptstadt Ghanas, eingeladen, womit der in den letzten Jahren stark gewachsene Respekt vor den People of Color auch für den Nachwuchs galt, der direkt aus Afrika kam.

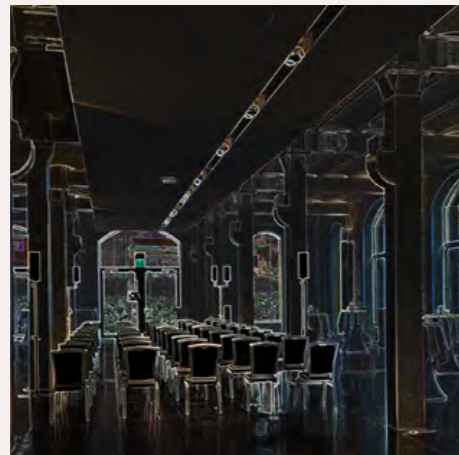
Während sich die Kunstwelt das Jahr hindurch besonders wach und kritisch verhielt, glänzte Ende November eine New Yorker Auktion mit 61 klassisch modernen und zeitgenössischen Hauptwerken des 2018 verstorbenen Paul Allen mit einem Rekorderlös von 1,5 Milliarden US-Dollar. Nie zuvor hat die bildende Kunst so nachdrücklich ihre Rolle als Assetklasse unter Beweis gestellt.

Im Kern geht es der Kunst einerseits um die Sorge um unsere Welt, um die Suche nach Schönheit, wo sie offenkundig noch fehlt. Gleichzeitig, ökonomisch auf einem eindrucksvollen Niveau, möchte sie beweisen und bewiesen sehen, dass sie das „höchste Gut“ der Menschheit ist. Ein emotionales Asset sondergleichen.

So sehr die Bilanz der besonders erfolgreichen Verkäufe 2022 neuerlich mit den Namen Andy Warhol, Claude Monet und Pablo Picasso verbunden war, so sehr blieben die hochpreisigen Ankäufe von diesen und relativ wenigen anderen Künstlern jedoch weiterhin Ausnahmen. Die grosse Mehrheit der Kunstschaffenden, weit über 90 Prozent, ist nach wie vor namentlich kaum bekannt. Das genauso von ihnen angestrebte „Gute“ und im Vergleich dazu das grosse Geld konnten eher selten direkt korrelieren.

Will man der bildenden Kunst insgesamt eine systemische Liebe nachsagen, ist es das stets engagierte, oft besonders nachdrückliche Einstehen für menschlichen Fortschritt und für demokratisch strukturierte Gesellschaften. Es eint die Kunstwelt mehr denn je.

# Fokusthema: Next Weekend



Das zweite „Bergos Next Weekend“ führte im September 2022 etwa 50 Next Gens nach Hamburg. Die Stadt an der Elbe ist für uns nach wie vor ein besonderer Ort, denn dort wurde 1590 die frühere Muttergesellschaft von Bergos gegründet.

„Mit unserem Next Weekend wollen wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch den Austausch zwischen den Mitgliedern dieser Gruppe fördern - denn viele haben ähnliche Fragestellungen und können voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen“, erklärt Dennis König, Leiter des Next Generation Desks.

So breitgefächert wie der Anspruch, so vielfältig war auch das Programm. Nach der Begrüßung durch Verwaltungsrat Claus-G. Budelmann im Anglo-German Club, standen am nächsten Tag Vorträge auf dem Programm. Bergos Verwaltungsrat Dr. Andreas Jacobs sprach über Corporate Responsibility am Beispiel der Kakao-Produktion und Nils Kohle über sein Immobilien-Start-up OWNR. Eine Besichtigung des Automuseums Prototyp in der Hafencity rundete das Programm ab.





## Unternehmensstruktur

Per 1. März 2023 war die Bergos AG  
wie folgt aufgebaut:

---

### VERWALTUNGSRAT

INTERNE REVISION

---

### GESCHÄFTSLEITUNG:

DR. PETER RASKIN  
(CEO)

CEO-OFFICE

COMMUNICATIONS

HUMAN RESOURCES

MANAGEMENT SUPPORT

NEXT GENERATION

MARKUS ZWYSSIG  
(COO / CFO)

IT / FACILITY

CLIENT SUPPORT SERVICES

BUSINESS PROJECT MANAGEMENT

ACCOUNTING & CONTROLLING

HANDEL & EXECUTION

BUSINESS INTELLIGENCE

TILL C. BUDELMANN  
(CIO)

CIO-OFFICE

ACTIVE ADVISORY

VERMÖGENSVERWALTUNG

ART CONSULT

CREDIT SERVICES

PRODUCT MANAGEMENT /

63

---

### ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG:

PHILIPP WÜRMLI  
(HEAD OF PRIVATE BANKING CH)

KEY CLIENTS

EXTERNAL ASSET MANAGEMENT  
(EAM)

DOMINIK HELBERGER  
(HEAD OF PRIVATE BANKING  
INTERNATIONAL)

MARITIME

FAMILY ENTREPRENEUR

INTERNATIONAL

KUNDENBERATER

OLYMP

BUSINESS MANAGEMENT

VANESSA SKOURA  
(HEAD OF  
GENEVA BRANCH)

BERGOS FLEMING AG

JÜRIG SONDEREGGER  
(CRO)

LEGAL

COMPLIANCE

CLIENT-ON BOARDING

RISIKOKONTROLLE

TAX SERVICES

05

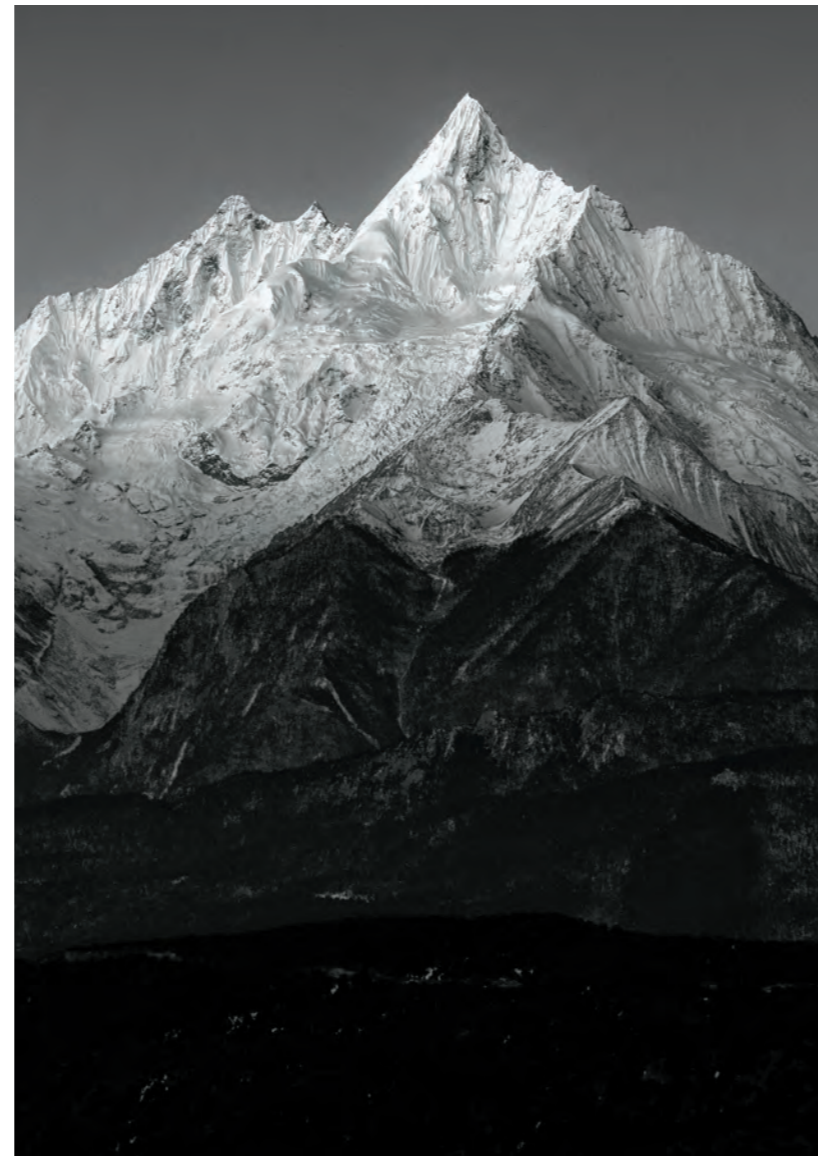
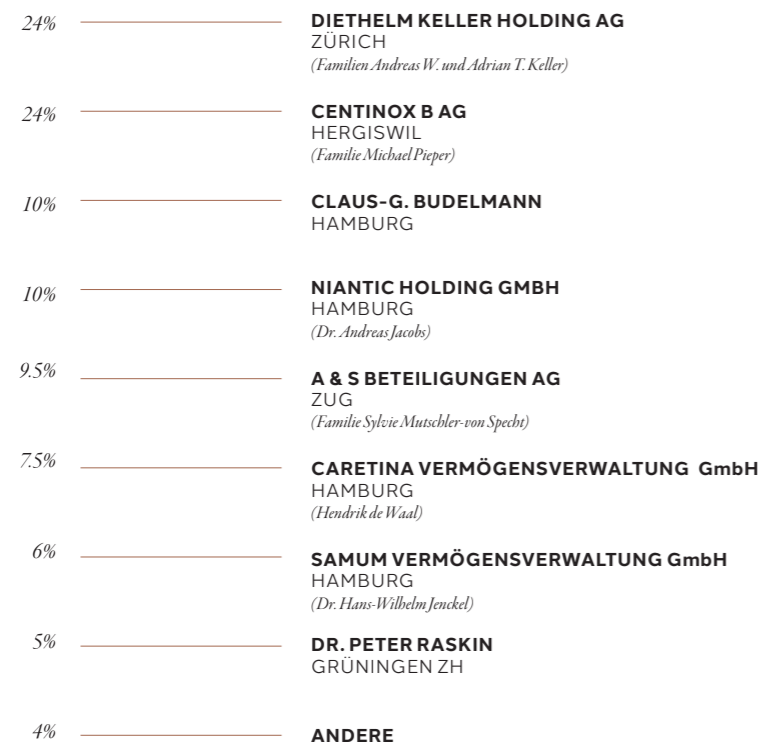
ANGABEN ZUR  
CORPORATE GOVERNANCE

## Eigentümerstruktur

Seit dem 31. Oktober 2018 ist die Bergos AG (damalige Bergos Berenberg AG) eine unabhängige Schweizer Privatbank.

Die Eigentümer sind Familienunternehmer sowie die Geschäftsleitung der Bergos AG.

Massgebend beteiligt sind:



## Eigenkapitalausstattung

Die verschärften Erfordernisse für die Eigenmittelunterlegung (Basel III), welche offiziell seit 2017 greifen, erfüllt die Bank, ohne weitere Massnahmen ergreifen zu müssen.

Das anrechenbare Eigenkapital der Bergos AG betrug im Berichtsjahr CHF 36 Mio.

Das Verhältnis der anrechenbaren zu den erforderlichen Eigenmitteln gemäss Basel III belief sich auf 240%. Die Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung werden damit weiterhin sehr deutlich übertroffen.





## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Bergos AG handelt als Gremium und trifft die Entscheide im Kollegium. Bei Differenzen entscheidet der Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung entwickelt zu Händen des Verwaltungsrates die Strategie, setzt dessen Entscheide um und führt das tägliche Geschäft im Einklang mit dem Budget, den Jahreszielen und der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften und der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Auch die Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte fallen in den Verantwortungsbereich der Geschäftsleitung. Wird dadurch die Geschäftspolitik der Bank grundlegend tangiert, legt sie die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat zum Entscheid vor.

## DIE GESCHÄFTSLEITUNG DER BERGOS AG BESTEHT AUS:



DR. PETER RASKIN, CEO

Ausbildung zum Bankkaufmann

Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg i.Br. und Mainz

Ernennung zum Assessor jur. durch das OLG Koblenz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion zum Dr. rer. pol. an der Technischen Universität Darmstadt

Deutscher und Schweizer Staatsangehöriger

In der Geschäftsleitung seit 2009, Vorsitzender seit 2009

Partner der Bergos AG, Zürich



MARKUS ZWYSSIG, COO/CFO

Executive MBA an der Hochschule Luzern, Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling, Dipl.-Buchhalter

Schweizer Staatsangehöriger

In der Geschäftsleitung seit 2009

Partner der Bergos AG, Zürich

TILL CHRISTIAN BUDELMANN, CIO

Ausbildung zum Schifffahrtskaufmann (bei der Hamburg Süd/Oetker-Gruppe)

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln

Deutscher Staatsangehöriger

Bei der Bergos AG seit 2004

In der Geschäftsleitung seit 2022

# Der Verwaltungsrat der Bergos AG



CHRISTOF KUTSCHER



ADRIAN T. KELLER



CLAUS-G. BUDELMANN



BRUNO CHIOMENTO

68



HENDRIK DE WAAL



PATRICIA GUERRA



DR. ANDREAS JACOBS

69



SYLVIE MUTSCHLER-  
VON SPECHT



MICHAEL PIEPER

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH ZUSAMMEN AUS:

CHRISTOF KUTSCHER, PRÄSIDENT\*

Executive Chairman Climate Asset Management, London

Deutscher Staatsangehöriger

Studium zum Diplom-Volkswirt an der Universität Freiburg i.Br.

Im Verwaltungsrat seit 2019

HENDRIK DE WAAL\*

Gründer und Teilhaber DWI-Gruppe, Hamburg

Partner der Bergos AG, Zürich

Studium der Luftfahrttechnik und des Maschinenbaus an der ETH Zürich

Niederländischer Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 2021

MICHAEL PIEPER

CEO und Eigentümer der Artemis Holding AG, Aarburg

Partner der Bergos AG, Zürich

Studium der Betriebswirtschaft (lic. oec. HSG) an der Universität St. Gallen

Schweizer Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 1993

ADRIAN T. KELLER, VIZEPRÄSIDENT

Vizepräsident des Verwaltungsrates der Diethelm Keller Holding AG, Zürich

Partner der Bergos AG, Zürich

Studium der Betriebswirtschaft (lic. oec. HSG) an der Universität St. Gallen

Schweizer Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 2006

PATRICIA GUERRA\*

Partnerin bei Meyerlustenberger Lachenal AG, Baar

Schweizer und ecuadorianische Staatsangehörige

Lic.iur. University of Geneva

Master in Law (LLM) der Universität Michigan, Ann Arbor, USA

Im Verwaltungsrat seit 2019

\* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

CLAUS-G. BUDELMANN

Vorm. persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

Partner der Bergos AG, Zürich

Ausbildung zum Bankkaufmann

Deutscher Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 1988

Präsident von 1999 bis 2009

DR. ANDREAS JACOBS

Selbstständiger Unternehmer, Hamburg

Partner der Bergos AG, Zürich

Dr. jur., Studium der Rechtswissenschaften in München und Freiburg, MBA bei INSEAD

Deutscher Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 2018

BRUNO CHIOMENTO\*

Präsident des Verwaltungsrates der NeutraTreuhand AG Basel

Studium der Volks- und Betriebswirtschaft (lic.rer.pol.) an der Universität Basel

Schweizer und italienischer Staatsangehöriger

Im Verwaltungsrat seit 2021

SYLVIE MUTSCHLER-VON SPECHT\*

Inhaberin und VR Family Office (Immobilien, Beteiligungen), Zürich

Partnerin der Bergos AG, Zürich

Studium der Betriebswirtschaft (lic. oec. HSG) an der Universität St. Gallen

Deutsche und Schweizer Staatsangehörige

Im Verwaltungsrat seit 2018

\* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

## Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat erfüllt seine Aufgaben nach Massgabe des Schweizerischen Obligationenrechts und des Schweizerischen Bankengesetzes. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen keine exekutiven Funktionen in der Bergos AG wahr. Vier der acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Generalversammlung der Bergos AG wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bestimmt die Zeichnungsberechtigung und Zeichnungsart seiner Mitglieder. Ebenso bezeichnet er seinen Vizepräsidenten. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden auf ein Jahr gewählt und sind wiederwählbar. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisationsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder

zustimmen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bergos AG aus. Er ist namentlich zuständig für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat überarbeitet und verabschiedet regelmässig die Strategie der Bank, erlässt die notwendigen Weisungen und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bank fest. Zudem gestaltet und verabschiedet er die Finanzplanung der Bank und nimmt die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen.

Der Verwaltungsrat hat ein Audit & Risk Committee (ARC) sowie ein Nomination & Compensation Committee (NCC) als ständige Ausschüsse eingerichtet. Jeder dieser Ausschüsse muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Ziele, Zusammensetzung, Befugnisse, Aufgaben und Kompetenzen der ständigen Ausschüsse festgehalten. Die Gesamtverantwortung für diese delegierten Aufgaben und Befugnisse bleibt beim Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte die Ausschussmitglieder und die entsprechenden Ausschussvorsitzenden. Er kann diese Verwal-

tungsratsmitglieder jederzeit ihrer Spezialfunktion entheben. Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder des jeweiligen Ausschusses anwesend ist. Beschlüsse der Ausschüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst. Sofern nur zwei Mitglieder anwesend sind, bedarf es der Einstimmigkeit.

Das ARC hat sich von anderen Ausschüssen personell hinreichend zu unterscheiden. Die Mehrheit der Mitglieder des ARC ist unabhängig. Der Verwaltungsratspräsident darf kein Mitglied des ARC sein. Das ARC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der diesem Ausschuss übertragenen Aufgaben insbesondere in Bezug auf die

- Ausarbeitung von allgemeinen Richtlinien zur internen Revision und zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des gesamten Verwaltungsrats.
- Beurteilung der Risikopolitik und der Grundzüge des bankweiten Risikomanagements.
- Überwachung und die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, namentlich auch der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion, und der Risikokontrolle.
- Behandlung und Genehmigung von Kredit- und Investitionsanträgen, Limiten und Erlass von Reglementen, die in die Kompetenz des ARC fallen.

Das NCC unterstützt den Verwaltungsrat in bestimmten Personalangelegenheiten sowie der Festlegung der Vergütungspolitik. Es ist u.a. zuständig

- für die Vergütungsstrategie und -richtlinien sowie Definition der Bonuspolitik und der Vorsorgelösungen.
- für die Genehmigung der jährlichen Veränderungen der Saläre und Boni der Geschäftsleitung, der Direktoren sowie übrigen Zeichnungsberechtigten der Bank.
- für die Ernennung von Zeichnungsberechtigten bis Stufe Direktor (Managing Director).
- für die Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern auf Stufe Direktor (Managing Director) sowie Festsetzung ihrer Anstellungsbedingungen.

## Revisionsorgan

Die Jahresrechnung der Bergos AG wird von der BDO AG geprüft. Die externe Revisionsstelle wird von der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl der BDO AG erfolgte erstmals für den Abschluss des Geschäftsjahres 1993. Leitender Revisor ist Cataldo Castagna, der auch die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers für das Berichtsjahr innehat.

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der internen und externen Revision.

Die Bergos AG untersteht der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der externen Revisionsgesellschaft müssen damit sowohl die Anforderungen gemäss OR Art. 728 (Unabhängigkeit der Revisionsstelle) als auch die Vorgaben der FINMA gemäss Rundschreiben „13/3 Prüfwesen“ erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien sind für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz auch in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen und die Kontinuität der Beziehung.



# Jahresrechnung

## Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	88.532	158.405
Forderungen gegenüber Banken	263.361	393.635
Forderungen gegenüber Kunden	260.107	251.738
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.159	4.019
Finanzanlagen	124.469	12.911
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.970	2.944
Beteiligungen	56	56
Sachanlagen	3.522	1.238
Sonstige Aktiven	3.325	2.615
<b>Total Aktiven</b>	<b>750.501</b>	<b>827.561</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2.487	7.363
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	697.074	771.432
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.250	4.573
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.676	6.684
Sonstige Passiven	942	1.466
Rückstellungen	599	199
Aktienkapital	10.000	10.000
Gesetzliche Kapitalreserve	137	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3.100	2.900
Freiwillige Gewinnreserven	23.851	22.007
Eigene Kapitalanteile	-3.063	-3.063
Gewinnvortrag	31	31
Gewinn	4.417	3.969
<b>Total Passiven</b>	<b>750.501</b>	<b>827.561</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Eventualverpflichtungen	9.642	10.267
Unwiderrufliche Zusagen	1.470	1.508

76

## Erfolgsrechnung

	2022	2021
	TCHF	TCHF
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	6.757	2.116
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	1	1
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	405	70
Zinsaufwand	1.023	1.347
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	8.186	3.534
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0
<b>Subtotal Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>8.186</b>	<b>3.534</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	30.601	30.819
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	128	124
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1.152	576
Kommissionsaufwand	-2.161	-2.626
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29.720	28.893
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>4.868</b>	<b>5.606</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	0	0
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-25.616	-24.357
Sachaufwand	-9.789	-8.249
Subtotal Geschäftsaufwand	-35.405	-32.606
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1.370	-1.005
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-517	-42
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>5.482</b>	<b>4.380</b>
Ausserordentlicher Ertrag	27	577
Steuern	-1.092	-988
<b>Gewinn</b>	<b>4.417</b>	<b>3.969</b>

77

## Gewinnverwendung

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Gewinn	4.417	3.969
Gewinnvortrag	31	31
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.448</b>	<b>4.000</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	-1.763	-200
- Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-512	-1.844
- Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn*	-2.142	-1.925
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>31</b>	<b>31</b>

\*Die Ausschüttung bezieht sich auf das dividendenberechtigte Kapital

78

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn-/Verlustrortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	10.000	0	2.900	0	22.038	-3.063	3.969	35.844
Weitere Zuschüsse / Einlagen		137						137
Erwerb eigener Kapitalanteile								0
Veräusserung eigener Kapitalanteile								0
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen								0
Dividenden und andere Ausschüttungen							-1.925	-1.925
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken								0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			200		1.844		-2.044	0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)							4.417	4.417
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>10.000</b>	<b>137</b>	<b>3.100</b>	<b>0</b>	<b>23.882</b>	<b>-3.063</b>	<b>4.417</b>	<b>38.473</b>

79

## Anhang zur Jahresrechnung

### ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, ALLGEMEINES, ANGABE DES PERSONALBESTANDES

#### ALLGEMEINES, ANGABE DES PERSONALBESTANDES

Die Bergos AG mit Sitz in Zürich ist als Bank im Sinne von Art. 1 ff. des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen tätig und betreibt hauptsächlich das Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt zum Jahresende 112,1 Mitarbeiter (Vorjahr 113,7). Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt sind 115,2.

#### BILANZGESCHÄFT

Aufgrund der Ausrichtung der Bank auf das nicht bilanzwirksame Geschäft beschränkt sich das Kreditgeschäft im Wesentlichen auf lombardgesicherte Kundenausleihungen. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich über verschiedene Drittbanken betrieben. Die Bank hält in den Finanzanlagen 124 Mio. CHF erstklassige Bonds zum Jahresende. Die erworbenen Bestände sollen - abhängig von der Liquiditätentwicklung einerseits sowie der jeweiligen Risikoeinschätzung andererseits - bis zu ihrer Fälligkeit gehalten werden und dienen weder der aktiven Spekulation noch dem Vermögenszuwachs. Es wird eine sehr konservative Anlagestrategie verfolgt mit verschiedenen Überwachungslimiten.

#### KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft bilden die Haupteinnahmequelle der Bank und setzen sich im Wesentlichen aus Einkünften aus dem Wertpapierhandel sowie aus dem Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft zusammen. Die Dienstleistungen werden sowohl von privaten als auch von institutionellen Kunden in Anspruch genommen.

#### HANDEL

Die Bank bietet Kunden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Dabei tritt die Bank grundsätzlich als Kommissionär auf und betreibt keinen aktiven Handel. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen erfolgt nur in geringem Umfang und ist auf Sorten und Devisen beschränkt, die einen liquiden Markt aufweisen.

#### RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Zur Beurteilung der Angemessenheit des Risikomanagements hat die unabhängige Risikokontrolle dem Verwaltungsrat ihren Tätigkeitsbericht und Risikobericht vorgetragen. Der Risikobericht dient der Darstellung der relevanten Risiken inklusive ihrer möglichen Auswirkungen auf das finanzielle Rechnungswesen der Bank sowie dem Aufzeigen der Massnahmen zu ihrer Bemessung, Steuerung und Limitierung.

## Erläuterungen zum Risikomanagement

#### RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat im Verlauf des Geschäftsjahres keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten. Zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachstehenden Ausführungen.

#### RISIKOMANAGEMENT

Die Erfassung, Bewirtschaftung und Begrenzung der Risiken aus dem Bankgeschäft erfolgt systematisch, nach einheitlichen Richtlinien und Standards, die periodisch auf ihre Angemessenheit hin überprüft werden. Die diesbezüglich durch die Schweizerische Bankiervereinigung verabschiedeten Richtlinien und Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht werden eingehalten. Die Führungsorgane der Bank werden regelmässig über die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage informiert.

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit & Risk Committee sowie ein Nomination & Compensation Committee als ständige Ausschüsse ein. Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben und Befugnisse diesen ständigen Ausschüssen. Die Gesamtverantwortung für diese delegierten Aufgaben und Befugnisse bleibt beim Verwaltungsrat.

#### WESENTLICHE RISIKOARTEN FÜR DIE BANK

Aufgrund ihres Kerngeschäftes, der Vermögensverwaltung und -beratung, ist die Bank vor allem Reputations- und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Mit Gewährung von Lombardkrediten geht die Bank Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ein. Ferner sind operationelle Risiken vorhanden.



AUSFALLRISIKEN

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Zur Minimierung des Kreditrisikos wurden konservativ bemessene Beleihungsgrenzen festgelegt, die sich bezüglich Bestimmung des Bonitätsrisikos unter anderem an den Ratings der wichtigsten Ratingagenturen orientieren. Zusätzlich werden Währungs-, Länder- und andere Risiken, wie zum Beispiel

Volatilität oder Diversifikations- und Liquiditätsrisiken, bei der Bestimmung der Beleihungswerte berücksichtigt. Die Kreditaussetzung erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und Kompetenzlimiten. Die Beurteilung der Kreditgesuche wird durch eine vom Frontbereich unabhängige Instanz vorgenommen. Die Bewertung der einzelnen Kredite erfolgt auf Basis der Beleihungsrichtlinien der Bank nach einem einheitlichen Verfahren, das vier Risikokategorien unterscheidet.

Gruppe A	Kredite, die vollständig gedeckt sind
Gruppe B	Kredite, die vollständig gedeckt sind, aber ein Diversifikationsrisiko aufweisen und dadurch besonderer Aufmerksamkeit bedürfen
Gruppe C	Kredite, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen (zum Beispiel bei einer Überschreitung der Beleihungswerte oder auf Antrag des verantwortlichen Geschäftsleitungsmitgliedes, der Kreditabteilung oder des Kundenbetreuers)
Gruppe D	Kredite mit Verlustrisiko, die als erklärungsbedürftig eingestuft sind

Die Anlagen bei Banken und die Auswahl der Gegenparteien für die Abwicklung von Bankgeschäften unterliegen strengen internen Qualitätsanforderungen und Limiten. Die Kreditbewertung und -überwachung erfolgt täglich. Limitenüberschreitungen und Kredite, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen,

werden der Geschäftsleitung umgehend und dem Verwaltungsrat vierteljährlich mitgeteilt.

Für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen sind Mindestkriterien an die Bonität der Emittenten und Maximal-Limite festgelegt.

MARKTRISIKEN

Die Entstehung von grösseren Zinsänderungsrisiken wird durch möglichst fristen- und währungskongruente Refinanzierung der Ausleihungen ausgeschlossen. Das Verlustrisiko aufgrund von Zinsänderungen wird durch ein Limitensystem begrenzt. Die Bewertung von Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft basiert auf der Marktzinsmethode und fokussiert auf die Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals. Die Bank hat Zinsswaps mit ausgewählten Gegenparteien eingeführt um Zinsänderungsrisiken aktiver zu steuern und zu begrenzen. Zur Berechnung der Zinsänderungsrisiken steht eine branchenübliche ALM-Software zur Verfügung. Credit-Spread-Änderungsrisiken sind relevant, falls Anleihen oder ähnliche Anlagen nicht bis Endfälligkeit gehalten werden. Sie werden durch die Wahl erstklassiger Schuldner und möglichst kurzer Laufzeiten begrenzt. Die Marktpreisrisiken werden durch ein Liniensystem kontrolliert und mit geeigneten Kennzahlen überwacht. Der Devisen- und Sortenhandel wird primär im Zusammenhang mit Kundengeschäften betrieben und ist auf liquide Märkte beschränkt. Ein entsprechendes Limitensystem begrenzt die übrigen Währungsrisiken.

ÜBRIGE MARKTRISIKEN

Die übrigen Marktrisiken werden mit einem entsprechenden Limitensystem begrenzt. Marktliquiditätsrisiken im Devisenhandel bestehen nicht, da kein Handel in engen Märkten stattfindet. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet und überwacht. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Abteilungsebene von der Verantwortung für den Handel getrennt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisikomanagement der Bank wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die kurzfristige Zahlungsbereitschaft wird durch das aktive Cashmanagement des Execution Desks unter Einhaltung der von der Geschäftsleitung erlassenen Währungs- und Bankenlimite gewährleistet. Die Geschäftsleitung der Bank steuert das Liquiditätsrisiko innerhalb der ihr vom Verwaltungsrat erteilten Geschäftskompetenzen und der bankgesetzlichen Bestimmungen. Der Verwaltungsrat legt die Gegenparteilimite fest und definiert Anforderungen an die Finanzanlagen. Zur Minimierung der Liquiditätsrisiken sind grundsätzlich qualitativ hochwertige liquide



*Kowa* 20 x 80  
3"  
No. 4532

SICH

EINE MÜNZE  
FR. 1.00

Anlagen zu wählen, welche dem LCR angerechnet werden können. Für den Fall eines Liquiditätsengpasses wurde ein dreistufiges Notfallkonzept ausgearbeitet. Einmal im Quartal wird ein Liquiditätsstresstest durchgeführt und die Ergebnisse werden an die Geschäftsleitung berichtet und einmal jährlich zusätzlich an den Verwaltungsrat. Die Berechnung basiert auf den Zahlen aus dem Zinsrisiko – Reporting des Rechnungswesens. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) als Kennzahl für die Liquidität der Bank wird täglich berechnet.

#### OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken sind gemäss Artikel 89 ERV definiert als „Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten“. Die Definition umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Die Bank teilt operationelle Risiken zur vereinfachten Darstellung in der Risikotaxonomie in folgende Bereiche ein: Verhaltensregeln und Wertpapiercompliance, Geschäftsrisiken und Risikomanagement, Compliance-Risiko, Cross-Border-Risiko, Client-Tax-Risiko, Risiko der nachrichtenlosen Vermögen, Informatik(IT)-Risiko, Umgang mit elektronischen Kundendaten, Cyber-Risiken, Outsourcing, Business Continuity Management, physische Sicherheit, Betrugsrisiken und Personalrisiko.

Der Verwaltungsrat hat ein Rahmenkonzept für das Management von operationellen Risiken, insbesondere Festlegung von Risikobereitschaft und Risikotoleranz festgelegt und überprüft dieses regelmässig. Dabei sind Art, Typ und Ebene der operationellen Risiken festzuhalten, welchen die Bank ausgesetzt ist und welche sie einzu-gehen bereit ist. Das Gesamtkonzept ist an den COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) angelehnt. Insbesondere wurden daraus verschiedene Risikomanagement-Techniken übernommen. Z.B. für die Gesamtrisikobeurteilung, die Risikometrik und die Risikoindikatoren. Zur Umsetzung des Rahmenkonzepts zeigt die Risikokontrolle dem Verwaltungsrat im Rahmen des jährlichen Risikoberichts jene operationellen Risiken an, welche die Bank besonders kritisch einschätzt. Die Kritikalität eines operationellen Risikos wird durch die Risikokontrolle eingeschätzt. Die auf diese Weise selektierten Risiken werden anhand der von der FINMA vorgegebenen Grundsätze beschrieben und getroffene Massnahmen zur Begrenzung des Risikos erklärt. Für die Berechnung des operationellen Risikos wendet die Bank den Basisindikatoransatz an.

#### COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Geschäftsleitung sowie Compliance stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Der Bereich Recht bearbeitet sämtliche rechtliche Fragen der Bank. Insbesondere erlässt er geeignete Massnahmen zur Minimierung der mit dem grenzüberschreitenden Geschäft verbundenen inhärenten Risiken.

#### AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN (OUTSOURCING)

Die Bank hat die Abwicklung der SIC- und euroSIC-Interbankzahlungen an die Bottomline Technologies AG, Zürich, ausgelagert. Bei der Errichtung von Kundensteueraufstellungen wird ein externer Anbieter hinzugezogen, der die anonymisierten Transaktionsdaten mit der zugehörigen Steuerinformation verbindet. Die Tätigkeiten der internen Revision wurden an die Grant Thornton AG, Zürich, sowie der physische Postversand an die Firma Avaloq Outline, Zürich, ausgelagert.

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

##### GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht. Der Jahresabschluss mit zuverlässiger Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank wurde in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

##### ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaften erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert. Wertpapier- und Edelmetallgeschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgs-

wirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäftes und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Währung	Bilanzstichtagskurs 31.12.2022	Bilanzstichtagskurs 31.12.2021
EUR	0.9850	1.0338
USD	0.9249	0.9145
GBP	1.1160	1.2351
JPY	0.6999	0.7941
CAD	0.6823	0.7182
SEK	8.8415	10.0786

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände für das Change-Geschäft werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, PASSIVGELDER

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

AUSLEIHUNGEN (FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN)

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn der Marktwert der Sicherheiten tiefer als der ausstehende Kreditbetrag ist oder die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern den Wertberichtigungen zugewiesen und von den Forderungen abgezogen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter

Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung vorhandener Sicherheiten.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

HANDELSBESTÄNDE IN WERTPAPIEREN UND EDELMETALLEN

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung nach dem Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertpapieren werden dem

Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Der Refinanzierungsaufwand für die Handelspositionen wird dem Zinsaufwand belastet.

#### FINANZANLAGEN

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestandes werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ beziehungsweise „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitäts-

bedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden in der Erfolgsrechnung wie unter „Halten bis Endverfall“ behandelt.

#### SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige

5 Jahre

5 Jahre

und eventuelle zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

Sachanlagen
Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über „Ausserordentlicher Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

#### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Bank hat sich für die Mitarbeiter, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, mit einem beitragsorientierten Vorsorgeplan der Bâloise-Sammelstiftung zur obligatorischen Vorsorge angeschlossen. Das Rentenalter wird grundsätzlich am Monatsersten nach der Vollendung des 65. Lebensjahres bei Männern oder des 64. Lebensjahres bei Frauen erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58.

Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die oben genannte Sammelstiftung mit Vollversicherung ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie dem geltenden Vorsorge-reglement und Vorsorgeplan. Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge im Personalaufwand. Zum Jahresende bestanden keine Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

#### STEUERN, LAUFENDE STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

#### EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSSVERPFLICHTUNGEN

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

#### WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten sowie Ausfällen in der Vergangenheit.

Da die Bank in den letzten Jahren keine Ausfälle hatte und auch keine Anzeichen für latente Ausfallrisiken in ihrem aktuellen Kreditportfolio identifiziert hat, wurden im Berichtsjahr wiederum keine Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ beziehungsweise „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

#### ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sämtliche Sachanlagen werden neu auf 5 Jahre abgeschrieben. Dadurch entfallen Abschreibungsaufwendungen im Bereich Software von rund TCHF 180 für das Jahr 2022. Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gab es nicht.

#### JAHRESRECHNUNG



## Informationen zur Bilanz

### Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart	Hypothekarische Deckung TCHF	Andere Deckung TCHF	Ohne Deckung TCHF	Total TCHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Forderungen gegenüber Kunden	0	257.248	2.859	260.107
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	257.248	2.859	260.107
Vorjahr	0	249.282	2.456	251.738
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	257.248	2.859	260.107
Vorjahr	0	249.282	2.456	251.738
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	9.577	65	9.642
Unwiderrufliche Zusagen	0	1.470	0	1.470
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	0	11.047	65	11.112
Vorjahr	0	11.749	26	11.775
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

Anmerkung: \* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der kleinere Betrag

### Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

Handelsgeschäfte Aktiven	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Handelsgeschäfte	0	0
- Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
- Beteiligungstitel	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
- Schuldtitel	0	0
Total Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente (Aktiven)	0	0
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Handelsgeschäfte Passiven		
	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Total Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente (Passiven)	0	0

**Offene derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) in TCHF**

	Handelsinstrumente			„Hedging Instrumente“		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- volumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- volumen
	31.12.2022	31.12.2022		31.12.2022	31.12.2022	
Zinsinstrumente						
- Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
- Swaps	0	0	0	0	268	31.713
Devisen						
- Terminkontrakte	3.159	2.982	315.542	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
Berichtsjahr	3.159	2.982	315.542	0	268	31.713
Vorjahr	4.019	4.573	526.205	0	0	0

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Pos. Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Neg. Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Berichtsjahr	3.159	3.250
Vorjahr	4.019	4.473

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	1.837	1.322

**Finanzanlagen**

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Schuldtitel	124.469	12.911	122.682	12.912
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	124.469	12.911	122.682	12.912
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>124.469</b>	<b>12.911</b>	<b>122.682</b>	<b>12.912</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating im Berichtsjahr 1	Höchste Bonität bis sichere Anlagen, deren Ausfallrisiko vernachlässigbar ist	Sichere Anlagen, sofern keine unvorhergesehene Ereignisse	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative bis hochspekulative Anlagen
Schuldtitel zum Buchwert im Berichtsjahr, in TCHF	100.259	24.210	0	0

Beteiligungen	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2021	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2021
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Übrige Beteiligungen 2								
Mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohne Kurswert	0	0	56	0	0	0	0	56
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>

**Dauernde direkte oder indirekte Beteiligungen**

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital TCHF	Quote in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Bergos Fleming AG, Zürich	Family-Office Betreuung	100	51	51	Ja	-

1 Die Bergos AG stützt sich bei der Einteilung der Finanzanlagen in die verschiedenen Bonitätsklassen auf das Ratingsystem der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen.

2 Die Beteiligungen weisen keinen Marktwert aus.



**Sachanlagen in TCHF**

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022
Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	9.219	8.593	626	0	3.630	0	-1.140	3.116
Übrige Sachanlagen	9.327	8.715	612	0	24	0	-230	406
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
Übriges	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>18.546</b>	<b>17.308</b>	<b>1.238</b>	<b>0</b>	<b>3.654</b>	<b>0</b>	<b>-1.370</b>	<b>3.522</b>

Der Anschaffungswert sowie die bisher aufgelaufenen Abschreibungen wurden im laufenden Jahr um die Abgänge reduziert.

**Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven**

	31.12.2022		31.12.2021	
	Sonstige Aktiven TCHF	Sonstige Passiven TCHF	Sonstige Aktiven TCHF	Sonstige Passiven TCHF
Ausgleichskonto	138	32	554	0
Reine Abrechnungskonti	789	910	687	1.466
Übrige Aktiven und Passiven	2.398	0	1.374	0
<b>Total</b>	<b>3.325</b>	<b>942</b>	<b>2.615</b>	<b>1.466</b>

**Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

	31.12.2022	
	Buchwert TCHF	Effektive Verpflichtungen TCHF
Abgetretene eigene Wertschriften zwecks Hinterlage	0	0
Abgetretenes Kontoguthaben zwecks Hinterlage für Termingeschäfte	3.219	1.704

**Vorsorgeeinrichtungen**

Die Mitarbeiter der Bergos AG sind in der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische Vorsorge, Basel, versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich am Monatsersten nach der Vollendung des 65. Lebensjahres bei Männern oder des 64. Lebensjahres bei Frauen erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

100

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021			2022	2021		
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckung	0	0	0	0	0	0	1.903	1.842	

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen und keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Ausserdem sind keine patronalen Fonds oder patronale Vorsorgeeinrichtungen vorhanden.

Allfällige Überschüsse werden den Altersgut haben der Versicherten gutgeschrieben, weshalb im Vorsorgewerk keine Überdeckung und deshalb kein wirtschaftlicher Nutzen des Arbeitgebers bestehen kann.

Die berufliche Vorsorge wird über einen Vorsorgeplan bei einer Sammelstiftung abgewickelt, wobei eine Vollversicherungslösung bei der Basler Leben AG gewählt wurde, bei der alle versicherungstechnischen und anlageseitigen Risiken voll durch die Versicherungsgesellschaft abgedeckt sind. Eine Unterdeckung des Vorsorgewerks kann zum Bilanzstichtag gemäss der Sammelstiftung nicht eintreten.

**Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken in TCHF**

	31.12.2021	zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2022
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	199	0	0	0	400	0	599
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>199</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>599</b>
Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0

101

**Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte**

**Gesellschaftskapital**

	31.12.2022		31.12.2021	
	Gesamt-nominalwert TCHF	dividenden-berechtigtes Kapital TCHF	Gesamt-nominalwert TCHF	Dividenden-berechtigtes Kapital TCHF
Gesellschaftskapital				
Aktienkapital	10.000	10.000	10.000	10.000
- davon liberiert	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>

102

	Anzahl	in TCHF
Eigene Aktien		
Status 01.01.2021	150	
Variable Kaufpreiskomponente aus dem Jahr 2021	0	3.000
Abgänge	0	63
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>150</b>	<b>3.063</b>
Käufe	0	0
Abgänge	0	0
<b>Status 31.12.2022</b>	<b>150</b>	<b>3.063</b>

**Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern**

	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominal TCHF	Anteil in %	Nominal TCHF	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
Centinox B AG, Hergiswil	2.400	24.00	2.400	24.00
Diethelm Keller Holding AG, Zürich	2.400	24.00	2.400	24.00
Niantic Holding GmbH, Hamburg	1.000	10.00	1.000	10.00
Claus-G. Budelmann, Hamburg	1.000	10.00	1.000	10.00
A & S Beteiligungen AG, Zug	950	9.50	950	9.50
Caretina Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg	750	7.50	750	7.50
Samum Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg	600	6.00	500	5.00
Dr. Peter Raskin, Grüningen	500	5.00	500	5.00
Übrige (jeweilige Kapitaleigner bis und mit 5%)	400	4.00	500	5.00
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>10.000</b>	<b>100.00</b>	<b>10.000</b>	<b>100.00</b>

103

Indirekt beteiligt durch eine Beteiligung von über 5% an der

Centinox B AG, Hergiswil:	Centinox Holding AG, Hergiswil	100.00	100.00
Diethelm Keller Holding AG, Zürich:	DKH Holding AG, Zürich	100.00	100.00
Niantic Holding GmbH, Hamburg:	Dr. Andreas Jacobs, Hamburg	100.00	100.00
A & S Beteiligungen AG, Zug:	C+H Development Holding AG, Zug	75.00	75.00
	Andreas von Specht, Hamburg	12.50	12.50
	Henry Mutschler, Zürich	6.25	6.25
	Céline Mutschler, Zürich	6.25	6.25
Caretina Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg:	Hendrik de Waal, Hamburg	100.00	100.00
Samum Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg:	Dr. Hans-Wilhelm Jenckel, Hamburg	100.00	100.00

**Forderungen und Verpflichtungen gegenüber  
nahestehenden Personen in TCHF**

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Qualifiziert Beteiligte	986	0	1.569	3.623
Gruppengesellschaften	0	0	254	142
Organgeschäfte	2.126	2.188	3.525	519

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Die Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte wurden unter marktkonformen Bedingungen gewährt.

**Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente  
und des Fremdkapitals in TCHF**

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mona- ten	Fällig nach 3 Mte. bis zu 12 Mte.	Fällig nach 12 Mte. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobili- siert	Total
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	88.532	0	0	0	0	0	0	88.532
Forderungen gegenüber Banken	105.740	43.858	113.763	0	0	0	0	263.361
Forderungen gegenüber Kunden	0	114.403	50.254	62.918	32.532	0	0	260.107
Handelsgeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer	3.159	0	0	0	0	0	0	3.159
Finanzinstrumente								
Finanzanlagen	0	0	10.210	29.210	85.049	0	0	124.469
<b>Total</b>	<b>197.431</b>	<b>158.261</b>	<b>174.227</b>	<b>92.128</b>	<b>117.581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>739.628</b>
Berichtsjahr	197.431	158.261	174.227	92.128	117.581	0	0	739.628
Vorjahr	295.865	208.052	204.869	88.897	23.025	0	0	820.708
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	2.487	0	0	0	0	0	0	2.487
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	677.244	0	19.830	0	0	0	0	697.074
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.250	0	0	0	0	0	0	3.250
<b>Total</b>	<b>682.981</b>	<b>0</b>	<b>19.830</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>702.811</b>
Berichtsjahr	682.981	0	19.830	0	0	0	0	702.811
Vorjahr	783.368	0	0	0	0	0	0	783.368

**Bilanz nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip in TCHF**

	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	88.532	0	158.405	0
Forderungen gegenüber Banken	144.323	119.038	225.703	167.932
Forderungen gegenüber Kunden	80.059	180.048	70.622	181.116
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	760	2.399	847	3.172
derivativer Finanzinstrumente				
Finanzanlagen	20.403	104.066	0	12.911
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.113	857	2.604	340
Beteiligungen	56	0	56	0
Sachanlagen	3.522	0	1.238	0
Sonstige Aktiven	3.301	24	2.615	0
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	0	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>344.069</b>	<b>406.432</b>	<b>462.090</b>	<b>365.471</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	388	2.099	3.900	3.463
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	81.924	615.150	94.145	677.287
Negative Wiederbeschaffungswerte	1.114	2.136	2.255	2.318
derivativer Finanzinstrumente				
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.665	11	6.684	0
Sonstige Passiven	942	0	1.466	0
Rückstellungen	599	0	199	0
Gesellschaftskapital	10.000	0	10.000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	137	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3.100	0	2.900	0
Freiwillige Gewinnreserven	23.851	0	22.007	0
Eigene Kapitalanteile	-3.063	0	-3.063	0
Gewinnvortrag	31	0	31	0
Gewinn	4.417	0	3.969	0
<b>Total Passiven</b>	<b>131.105</b>	<b>619.396</b>	<b>144.493</b>	<b>683.068</b>

## Aktiven nach Ländern / Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2022		31.12.2021	
	Absolut TCHF	Anteil in %	Absolut TCHF	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	344.069	45.85	462.090	55.84
Übriges Europa	253.175	33.73	252.826	30.55
Nordamerika	52.409	6.98	1.038	0.13
Karibik	14.905	1.99	17.901	2.16
Lateinamerika	7.714	1.03	6.926	0.84
Afrika	16.118	2.15	17.277	2.09
Asien	27.910	3.72	33.161	4.01
Übrige Länder	34.201	4.55	36.342	4.38
<b>Total Aktiven</b>	<b>750.501</b>	<b>100.00</b>	<b>827.561</b>	<b>100.00</b>

106

## Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

	31.12.2022		31.12.2021	
	Absolut TCHF	Anteil in %	Absolut TCHF	Anteil in %
Ratingklasse*				
Ratingklasse 1	342.097	96.53	275.986	95.26
Ratingklasse 2	0	0	0	0
Ratingklasse 3	391	0.11	0	0
Ratingklasse 4	319	0.09	0	0
Ratingklasse 5	267	0.08	1.141	0.05
Ratingklasse 6	663	0.19	575	0.20
Ratingklasse 7	7.975	2.25	8.511	2.94
Kein Rating	2.684	0.75	4.505	1.55
<b>Total Aktiven Ausland</b>	<b>354.396</b>	<b>100.00</b>	<b>289.718</b>	<b>100.00</b>

\* Es wird das Länderrating der Schweizerischen Exportrisikoversicherung angewendet.

## Bilanz nach Währungen in TCHF

	CHF	EUR	USD	GBP	JPY	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	88.286	186	49	11	0	0	88.532
Forderungen gegenüber Banken	9.927	41.230	183.704	13.123	1.480	13.897	263.361
Forderungen gegenüber Kunden	62.580	141.902	50.166	5.130	181	148	260.107
Handelsgeschäft	0	0	0	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.159	0	0	0	0	0	3.159
derivativer Finanzinstrumente							
Finanzanlagen	20.403	61.377	42.689	0	0	0	124.469
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.948	477	526	17	1	1	3.970
Beteiligungen	56	0	0	0	0	0	56
Sachanlagen	3.522	0	0	0	0	0	3.522
Sonstige Aktiven	3.287	12	14	12	0	0	3.325
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>194.168</b>	<b>245.184</b>	<b>277.148</b>	<b>18.293</b>	<b>1.662</b>	<b>14.046</b>	<b>750.501</b>
Lieferansprüche aus Devisentermingeschäften	47.317	96.945	137.991	26.378	0	6.911	315.542
<b>Total Aktiven</b>	<b>241.485</b>	<b>342.129</b>	<b>415.139</b>	<b>44.671</b>	<b>1.662</b>	<b>20.957</b>	<b>1.066.043</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	40	1.877	531	39	0	0	2.487
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	128.555	220.908	297.232	34.859	1.653	13.867	697.074
Negative Wiederbeschaffungswerte	3.250	0	0	0	0	0	3.250
derivativer Finanzinstrumente							
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.502	92	76	6	0	0	7.676
Sonstige Passiven	913	7	13	9	0	0	942
Rückstellungen	599	0	0	0	0	0	599
Gesellschaftskapital	10.000	0	0	0	0	0	10.000
Gesetzliche Kapitalreserve	137	0	0	0	0	0	137
Gesetzliche Gewinnreserve	3.100	0	0	0	0	0	3.100
Freiwillige Gewinnreserven	23.851	0	0	0	0	0	23.851
Eigene Kapitalanteile	-3.063	0	0	0	0	0	-3.063
Gewinnvortrag	31	0	0	0	0	0	31
Gewinn	4.417	0	0	0	0	0	4.417
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>179.332</b>	<b>222.884</b>	<b>297.852</b>	<b>34.913</b>	<b>1.653</b>	<b>13.867</b>	<b>750.501</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisentermingeschäften	64.148	118.472	116.285	9.634	0	7.003	315.542
<b>Total Passiven</b>	<b>243.480</b>	<b>341.356</b>	<b>414.137</b>	<b>44.547</b>	<b>1.653</b>	<b>20.870</b>	<b>1.066.043</b>
Netto-Position pro Währung	-1.995	773	1.002	124	9	87	0

107

## Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualforderungen und -verpflichtungen	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	9.642	10.267
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>9.462</b>	<b>10.267</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Treuhandgeschäfte</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TCHF	TCHF
Treuhandanlagen bei Drittbanken	882.232	478.231
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
<b>Total</b>	<b>882.232</b>	<b>478.231</b>
<b>Verwaltete Vermögen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TCHF	TCHF
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	116.138	141.337
Vermögen mit Verwaltungsmandat	1.990.754	1.967.064
Andere verwaltete Vermögen	4.185.754	4.363.804
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>6.292.646</b>	<b>6.472.205</b>
davon Doppelzählungen	68.355	85.341
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn</b>	<b>6.742.205</b>	<b>6.050.340</b>
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	387.541	-15.923
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-567.100	437.788
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende</b>	<b>6.292.646</b>	<b>6.472.205</b>

Die Kundenvermögen schliessen Kontosalde, Treuhandgelder und sämtliche bewertete Depotbestände ein. Nur zu Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögenswerte (Custody-Assets) werden nicht berücksichtigt. Dies umfasst von Kunden gehaltene Anteile an ihren Firmen.

Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss ist der Saldo aller Geldein- und ausgänge sowie aller Titelein- und auslieferungen. Die den Kunden gutgeschriebenen oder in Rechnung gestellten Zinsen werden als interne Buchung betrachtet und deswegen nicht berücksichtigt.

## Informationen zur Erfolgsrechnung

Wesentliche Refinanzierungserträge in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	2022	2021
	TCHF	TCHF
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrages)	-962	-1.102
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	843	1.459
<b>Personalaufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TCHF	TCHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	21.553	20.468
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1.903	1.824
Andere Sozialaufwendungen	1.686	1.567
Übriger Personalaufwand	474	498
<b>Total</b>	<b>25.616</b>	<b>24.357</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TCHF	TCHF
Raumaufwand	1.665	1.257
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3.781	3.521
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	213	188
Honorar der Prüfgesellschaft	285	90
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	285	90
- davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	3.845	3.193
<b>Total</b>	<b>9.789</b>	<b>8.249</b>

**Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen.**

Der ausgewiesene ausserordentliche Ertrag im Umfang von TCHF 473 stellt unerwartete Rechtskostenübernahmen aus der Vergangenheit durch ehemalige Aktionäre dar. Ausserordentliche Aufwendungen bestehen keine.

## Verbindung zwischen Tabellen des FINMA-RS 2016/01 und dem aufsichtsrechtlichen Meldewesen

### KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	36.331	33.919
2 Kernkapital (T1)	36.331	33.919
3 Gesamtkapital total	36.331	33.919
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>		
4 RWA	188.988	188.588
4a Mindesteigenmittel	15.119	15.087
<b>Risikobasierte Kapitalquote (in % der RWA)</b>		
5 CET1-Quote	19.22%	17.99%
6 Kernkapitalquote	19.22%	17.99%
7 Gesamtkapitalquote	19.22%	17.99%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.00%	0.00%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	11.22%	9.99%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)</b>		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50%	2.50%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	0.00%	0.00%
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00%	7.00%
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50%	8.50%
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50%	10.50%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>		
13 Gesamtengagement	765.071	844.842
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	4.75%	4.01%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>		
15 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	161.702	161.699
16 Total des Nettomittelabflusses in TCHF	65.318	76.704
17 LCR (Liquidity Coverage Ratio)	247.56%	210.81%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>		
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	467.373	510.370
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	202.614	189.271
20 NSFR	230.67%	269.65%

	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal Vorjahr
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
15 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in TCHF	182.174	228.845	230.373	185.656	153.336
16 Total des Nettomittelabflusses in TCHF	71.355	87.074	95.749	78.412	73.403
17 LCR (Liquidity Coverage Ratio)	255.31%	262.82%	240.60%	236.77%	208.90%

### OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF	31.12.2022 TCHF	in %
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel	Abweichung RWA
1 Kreditrisiko	118.975	118.700	9.518	0.23%
20 Marktrisiko	875	750	70	16.67%
24 Operationelles Risiko	69.138	69.138	5.531	0.00%
25 Beiträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	0	0	0	0.00%
27 Total	188.988	188.588	15.119	0.21%

### LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Wir verweisen auf die Erläuterungen unter Abschnitt „Liquiditätsrisiken“.

**CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven**

TCHF	a	b	c	in %
	Bruttobuchwerte von			
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte (a + b - c)
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	0	523.468	0	523.468
2 Schuldtitel	0	124.469	0	124.469
3 Ausserbilanzpositionen	0	11.112	0	11.112
4 Total Berichtsjahr	0	659.049	0	659.049
Total Vorjahr	0	670.059	0	670.059

Die Angaben der internen Ausfalldefinitionen sind in den Erläuterungen unter Abschnitt „Ausfallrisiken“ detaillierter beschrieben.

**CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven**

Ausstehende respektive überfällige Forderungen von mehr als 90 Tagen im Sinne unserer Erläuterungen unter Abschnitt „Ausleihungen“ bestehen keine.

Diese wurden offengelegt im Anhang „Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen“.

**CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken**

TCHF	a	c	e&g
	Unbesicherte Positionen/Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	398.740	246.780	2.417
Ausserbilanzpositionen	1.651	9.461	0
Total Berichtsjahr	400.391	256.241	2.417
davon ausgefallen	0	0	0
Total Vorjahr	421.574	244.946	3.539

**CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz**

TCHF 31.12.2022	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
Positionskategorie/ Risikogewichtung	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko position
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	156.348									156.348
2 Banken und Effekthändler			242.047		53.656		3			295.706
3 öRK und multilaterale Entwicklungsbanken			5.090							5.090
4 Unternehmen							6	1		7
5 Retail	8				7.485	2.436	11.224			21.153
6 Beteiligungstitel								56		56
7 Übrige Positionen	388						3.522			3.910
8 Total	156.744	0	247.137	0	61.141	2.436	14.755	57	0	482.270
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen										0
10 davon überfällige Forderungen										0
Total Vorjahr	163.029	0	387.746	0	1.037	1.691	16.448	298	0	570.249



**CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz**

TCHF 31.12.2022	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
Positionskategorie/ Risikogewichtung	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kredit- risiko position	Total Vor- periode
1 Zentralregierungen und Zentralbanken									0	0
2 Banken und Effektenhändler			2.323	2.345					4.668	8.245
3 öRK und multilaterale Entwicklungsbanken									0	52
4 Unternehmen									0	0
5 Retail					1.322	22			1.344	9
6 Beteiligungstitel									0	0
7 Übrige Positionen									0	0
8 Total	0	0	2.323	2.345	1.322	22	0	0	6.012	8.306
Total Vorjahr	0	0	6.852	1.445	0	3	6	0	8.306	

**ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben**

Wir verweisen auf die Erläuterungen unter Abschnitt „Operative Risiken“.

**Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)**

OFFENLEGUNG QUALITATIVER INFORMATIONEN

A) IRRBB ZUM ZWECKE DER RISIKO-  
STEUERUNG UND -MESSUNG

Es werden folgende drei Formen der Zinsrisiken berücksichtigt:

- Zinsneufestsetzungsrisiko (Inkongruenzen Zinsänderungstermine und Endfälligkeiten)
- Basisrisiko (Veränderung der Zinssätze)
- Es bestehen keine Verträge mit impliziten Optionen

B) STRATEGIEN ZUR STEUERUNG UND MIN-  
DERUNG DES IRRBB

Der Verwaltungsrat hat eine angemessene Überwachung festgelegt, welche im Einklang mit der geschäftspolitischen Strategie der Risikopolitik steht. Diese definiert die Kernpunkte des Limitenwesens wie auch die wesentlichsten Berichtspunkte. Zudem legt sie die maximalen Zinsrisikopositionen mittels Globallimiten fest.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Risikopolitik für die Zinsrisiken im Bankenbuch verantwortlich. Sie stellt einen Antrag an den Verwaltungsrat für die strategischen Limite, sie ist für die Steuerung der Zinsrisiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat gesetzten Limite zuständig, sie genehmigt jährlich oder wenn notwendig die von der Bank angebotenen replizierenden Produkte. Das Rechnungswesen ist für die Messung und Überwachung der Einhaltung der von der Geschäftsleitung festgelegten und vom Verwaltungsrat genehmigten Limite verantwortlich und reicht quartalsweise die Zinsrisikomeldung (ZIRU-Statistik) bei der Schweizerischen Nationalbank ein. Die Risikokontrolle erstattet quartalsweise Bericht über ihre Feststellungen an den Verwaltungsrat.

C) PERIODIZITÄT UND BESCHREIBUNG DER  
IRRBB-MESSGRÖSSEN

Die Zinsrisiko-Messgrößen werden quartalsweise neu berechnet. Dabei werden EVE- und NII-Berechnungen durchgeführt, mittels FiRE.

## D) ZINSSCHOCK- UND STRESSSZENARIO

Zinsschockszenarien EVE:

- Parallelverschiebung nach oben und unten
- Steepener/Flattener-Schock
- Anstieg und Sinken kurzfristiger Zinsen

Zinsschockszenarien NII:

- Basisszenario
- Parallelverschiebung nach oben und unten

Für uns als Bank der Kategorie 5 sind keine weiteren Szenarien erforderlich.

## E) ABWEICHENDE MODELLANNAHMEN

Die Bank verwendet im internen Zinsrisikomesssystem zurzeit Modellannahmen mit statischem Einkommenseffekt und eine währungsunabhängige Zinskurvenabweichung von 100 Basispunkten. Diese weichen von den in Tabelle IRRBB 1 gemachten Angaben ab.

## F) ABSICHERUNGEN

Bergos bietet kurzfristige kurant gedeckte Lombardkredite mit einem Zinsbindungsrisiko von max. einem Jahr an. Dadurch besteht ein verhältnismässig geringes Zinsänderungsrisiko. Die Bank betreibt grundsätzlich keine speziellen Absicherungsgeschäfte.

## G) MODELLE- UND PARAMETERANNAHMEN

Kreditverlängerungen werden mit gleichen Laufzeiten getätigt. Finanzanlagen mit fester Laufzeit werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten.

BARWERTVERÄNDERUNG  
DER EIGENMITTEL (EVE)

1. Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen nach Aussenzinnsicht.
2. Bergos verwendet für fixe Positionen die exakte Restlaufzeit und für Positionen mit unbestimmter Restlaufzeit eigene Replikationsschlüssel.
3. Die Zahlungsströme werden mit der währungsabhängigen Libor-Swap-Kurve diskontiert.
4. Für die Änderung der geplanten Erträge (NII) stützt sich Bergos auf die Vorgabe nach FINMA-RS 2016/1 „Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten“.
5. Für die variablen Positionen wendet die Bank statische Replikationsschlüssel an.
6. Die Bank hält keine verhaltensabhängigen Positionen mit vorzeitigen Rückzahlungsoptionen.
7. Es werden auch keine verhaltensabhängigen Termineinlagen mit vorzeitigen Abzügen berücksichtigt.

8. Bergos hält keine Positionen mit automatischen Zinsoptionen im Bankenbuch.

9. Die Bank setzt Zinsderivate zur Steuerung des Zinsrisikos ein.

10. Es bestehen keine weiteren Annahmen.

**IRRBBA 1: Zinsrisiken: Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung [QC / fix]**

31.12.2022				Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	Davon TCHF	
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	503.031	94.169	303.539			
Forderungen gegenüber Banken	164.701		163.770	0.04	0.00	
Forderungen gegenüber Kunden	148.270	53.299	93.299	0.69	0.63	
Geldmarkthypotheken						
Festhypotheken						
Finanzanlagen	124.122	20.500	10.362	1.34	1.45	
Übrige Forderungen						
Forderungen aus Zinsderivaten	34.193	10.367	18.839	2.76	2.77	
Verpflichtungen gegenüber Banken						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen						
Kassenobligationen						
Anleihen und Pfandbriefdarlehen						
Übrige Verpflichtungen						
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	31.745	10.003	17.269	0.04	0.04	
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	899.865	148.591	672.867			
Forderungen gegenüber Banken	105.740	9.927	68.205	0.08	0.08	
Forderungen gegenüber Kunden	114.394	10.069	100.486	0.22	0.22	
Variable Hypothekarforderungen						
Übrige Forderungen auf Sicht						
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	677.244	128.555	501.768	0.22	0.22	
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	2.487	40	2.408	0.08	0.08	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)						
<b>Total</b>	<b>1.402.896</b>	<b>242.760</b>	<b>976.406</b>			

**IRRB 1: Zinsrisiken: Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag [QC / fix]**

TCHF	EVE (Änderung des Barwerts)		NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Periode				
Parallelverschiebung nach oben	-4.260	467	-2.371	-1.135
Parallelverschiebung nach unten	4.471	-431	2.336	1.127
Steepener-Schock (1)	726	-844		
Flattener-Schock (2)	-1.475	972		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-2.706	1.134		
Sinken kurzfristiger Zinsen	2.804	-1.141		
Maximum	4.260	1.141	2.371	1.135
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>36.331</b>	<b>33.919</b>	<b>36.331</b>	<b>33.919</b>

Kommentar zur Bedeutung der ausgewiesenen Werte. Die Wesentlichkeit der publizierten Werte sowie alle wesentlichen Änderungen seit der vorangegangenen Berichtsperiode sind zu erläutern.

(1) Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

(2) Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen. Ohne Tier 1, das zur Erfüllung von Going-Concern-Anforderungen verwendet wird.



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Bergos AG, Zürich

**Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

## Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bergos AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 76 - 109 des Geschäftsberichts) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

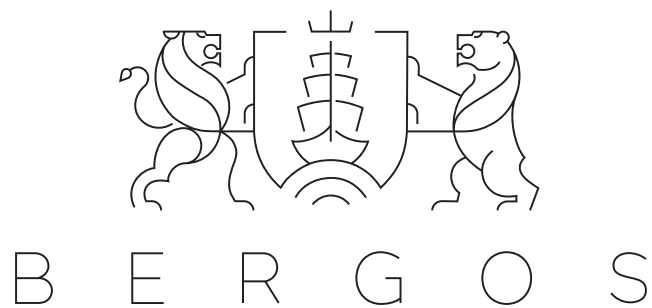
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. März 2023

BDO AG

Cataldo Castagna  
Leitender Revisor  
Zugelassener RevisionsexperteAndreas Lenzenweger  
Zugelassener Revisionsexperte



Seit dem 1. Januar 2021 wird die Bergos AG durch ihr neues Logo repräsentiert. Es ist ein aussagekräftiges Emblem, das die Geschichte und Identität unserer Bank erfasst: In seinem Zentrum weist das Schiff auf unsere historisch gewachsene Verbundenheit zur Schifffahrt hin. Es ist flankiert von Löwe und Bär, Symbole auf der einen Seite für unsere Heimatstadt Zürich und auf der anderen für unser vormaliges Mutterhaus, die Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Das Schiff segelt, von Rückenwind gestärkt, auf drei Wellen, die für die drei Zeitalter unserer Bank in der Schweiz stehen: Berenberg Bank (Schweiz) AG, Bergos Berenberg AG und nun Ihre Privatbank Bergos AG.

Aus Gründen des Leseflusses sprechen wir unsere verehrten Kundinnen und Kunden sowie unsere geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neutralen Form ("Kunden" und "Mitarbeiter") an. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

#### SELEKTIERTE BILDNACHWEISE:

Steffen Ricken

Wir danken Ihm für die wunderschönen Bilder...

## BERGOS AG

Kreuzstrasse 5 · Postfach 186, 8034 Zürich · Schweiz  
Telefon: +41 44 284 20 20, Fax: +41 44 284 20 22

## NIEDERLASSUNG GENÈVE

29, Quai du Mont-Blanc, 1201 Genève · Schweiz  
Telefon: +41 22 308 59 00, Fax: +41 22 308 59 20

[WWW.BERGOS.CH](http://WWW.BERGOS.CH)  
[INFO@BERGOS.CH](mailto:INFO@BERGOS.CH)

## BERGOS FLEMING AG

Kreuzstrasse 5, 8034 Zürich · Schweiz